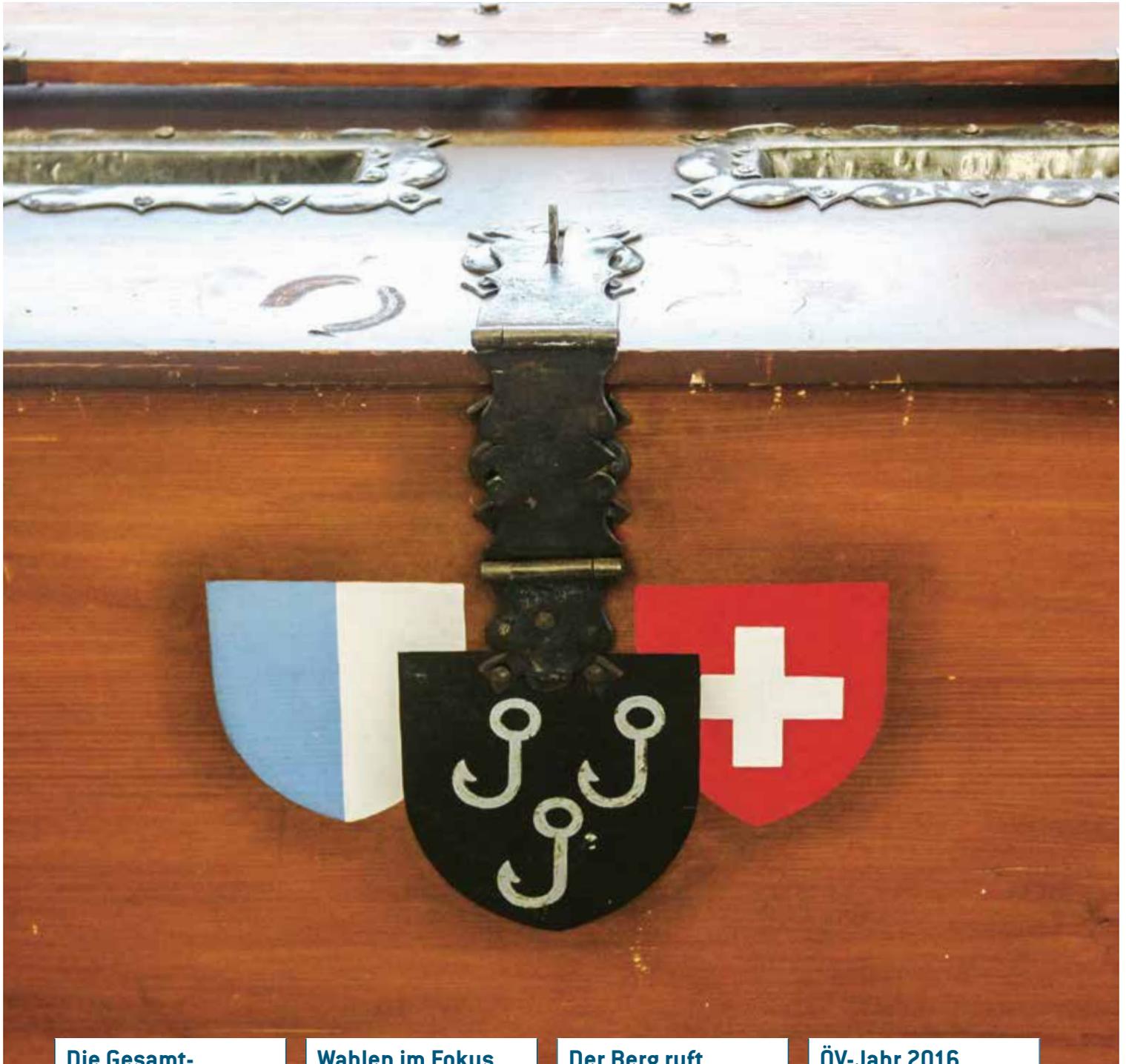
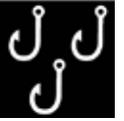


März 2016

emmenmail



**Die Gesamt-
erneuerungs-
wahlen stehen an**
Ein Blick hinter die
Kulissen

Wahlen im Fokus
Sämtliche Kandidie-
rende für Einwohne-
rat, Bürgerrechts-
kommission,
Gemeinderat und
Gemeindepräsidium

Der Berg ruft
Impressionen zum
Ski- und Snowboard-
lager 2016 auf dem
Stoos

ÖV-Jahr 2016
Der öffentliche
Verkehr im Fokus



40 Jahre Qualität

A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07
www.schmidiger-elektro.ch

Alarmanlage • Videoüberwachung • Lichtsteuerung



Wann dürfen wir Sie beraten?

Madeleine Balmer Rolf Schmid Stephan Roth




WIR STEHEN HIER FÜR LEBENSWERTE QUARTIERE.

Liste 2

Mehr bezahlen oder Steuern sparen?

BITZI
TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.

- + Buchführung und Abschlussberatung
- + Steuer- und Vorsorgeplanung
- + Wirtschaftsprüfung
- + Unternehmensberatung
- + Personaladministration



Auch für alternative Heizsysteme

Dank unserem Störungsdienst bleibt Ihr Heim jederzeit wohlig warm.

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

Centra-Therm AG
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 83 33
www.centra.ch



centra-therm
Ihre Heizung in besten Händen.

Josef Schmidli
In den Gemeinderat

BISHER



ICH STEHE HIER FÜR EIN LEBENSWERTES EMMEN. CVP - LISTE 2 - DANKE.



SUSANNE TRUTTMANN
Wieder in den Gemeinderat am 1. Mai 2016

Damit Emmen weiterhin im Fokus bleibt...

www.susanne-truttmann.ch

4 Thema

Hinter den Kulissen bei den Gesamt-erneuerungswahlen.

6 Aktuell

Die Kandidierenden für das Gemeinde-präsidium und den Gemeinderat.

Die Parteien im Überblick.

Die Kandidierenden für den Einwohnerrat und die Bürgerrechtskommission.

16 Nachrichten

Einbürgerungsstatistik 2015.

Schalteröffnungszeiten Ostern.

18 Einwohnerrat

Grusswort des Einwohnerratspräsidenten Tobias Käch.

Es wird konkret in der Vicosistadt.

25 Emmen Schule

Das Angebot der Musikschule.

Lesen im Emmen Dorf.

Die Projektstage «stark und fit».

Die Göttiklassen im Fokus.

Herausforderung Pausenkiosk.

Ski- und Snowboardcamp im Rückblick.

33 Nachrichten

Erweiterung des Fernwärmenetzes in Emmen.

Auszug aus der Bestattungsstatistik 2015.

36 BZE

Neues Leben in der Herdschwand.

«Art in Wood» zu Gast im Emmenfeld.

38 Aktuell

Neues Gesicht für die Minigolfanlage.

Emmer Sommerlager 2016 im Überblick.

«Jeder Tag ist öV-Tag».

43 Kultur/Vereine

Frauenturnverein Emmen.

44 Kopf des Monats

Maria Grazia de Francesco portraitiert verwitwete Frauen.



Grusswort des Gemeinderates

Emmen wählt! Die Gemeinde ist die kleinste, die dritte und den Einwohnerinnen und Einwohnern am nächsten stehende, mit zahlreichen Kompetenzen ausgestattete Verwaltungseinheit des politischen Erfolgsmodells Schweiz. Die Gemeinden setzen die übergeordneten Vorgaben im Rahmen der Gemeindeautonomie und somit mit der vorhandenen Handlungsfreiheit um. Diese Gestaltungsfreiheit ermöglicht es, den örtlichen Verhältnissen angepasste Entscheide zu treffen. Neue Infrastrukturen, Gemeindesteuern, Siedlungsentwicklung, Vorgaben für die Schulen und auch Vereinsunterstützung werden vom Einwohnerrat bestimmt. Die Behördenmitglieder leben hier vor Ort und kennen die Bedürfnisse, Anliegen und Wünsche. Das trägt zur Qualität aller Entscheidungen bei.

Emmen wählt! Die Stimmberechtigten bestimmen an der Urne am 1. Mai 2016 die künftige Zusammensetzung des Einwohnerrates, der Bürgerrechtskommission und des Gemeinderates. Die gewählten Behördenmitglieder sind für die Zeit von 2016 bis 2020 zusammen mit den Mitarbeitenden der Verwaltung für die Entwicklung, die Ausrichtung und vor allem auch die operative Führung von Emmen verantwortlich. Für die künftigen Behörden gilt, dass die Aufgaben und die Herausforderungen für fast alle Gemeinden immer umfangreicher, anstehende Projekte immer komplexer und die Anspruchshaltungen immer fordernder werden. Auch die Vorgaben von Bund und Kantonen werden immer anspruchsvoller. Zur Wahl stehen Kandidierende aus allen Quartieren, welche die Bedürfnisse, Anliegen und Wünsche der Einwohnerinnen und Einwohner kennen.

Emmen wählt! Die Listen der Kandidierenden für den Einwohnerrat, die Bürgerrechtskommission und den Gemeinderat sind eingereicht worden. Alle Kandidierenden sind willens und bereit, einen entscheidenden Beitrag für eine starke Zukunft von Emmen zu leisten. Alle wollen den vorhandenen Anliegen, Bedürfnissen und Wünschen zum Durchbruch verhelfen.

Emmen wählt! Emmen wählt, wenn auch Sie sich die Zeit nehmen, die Wahlzettel ausfüllen und damit Ihren Kandidierenden den Einsatz für die Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche ermöglichen. Emmen wählt und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum weiteren Bestand des politischen Erfolgsmodells Schweiz.

Rolf Born
Gemeindepäsident

Titelbild

Wahlurne mit dem Emmer, Luzerner und Schweizer Wappen.

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch
Redaktionsverantwortlicher Nikola Janevski
Redaktionsmitglieder Rolf Born, André Gassmann, Milena Lussi, Mirjam Ochsner, Marcus Nauer, Bruno Rudin, Thomas Stadelmann
Gestaltung und Druck beagdruck, Emmenbrücke
EMMENMAIL erscheint 8 x jährlich



In die Urne geschaut

Am 1. Mai 2016 wählen die Luzerner Gemeinden ihre Regierungen und Parlamente. Damit dies einwandfrei funktioniert, fahren die Kanzleien eine grosse Organisation hoch. Hinter den Kulissen bei den Gesamterneuerungswahlen.

Für den Stimmbürger und die Stimmbürgerin ist es eine Selbstverständlichkeit: Sie erhalten spätestens drei Wochen vor den Gesamterneuerungswahlen die Wahlunterlagen mit sämtlichen Informationen. Sie haben dann bis zum Wahlsonntag am 1. Mai 2016, 10.00 Uhr, Zeit, ihre Stimme per Post oder persönlich im Urnenbüro abzugeben. Noch am Wahlsonntag informiert die Kanzlei über die Ergebnisse. Damit aber

parlamente und der Korporationsräte für die Amtsdauer von 2016 bis 2020 statt. Die Wahlvorschläge für die verschiedenen politischen Organe mussten bis zum Stichtag am 7. März 2016, 12.00 Uhr, bei der

Gemeindekanzlei gemeldet werden. Danach war es die Aufgabe der Kanzlei, die Wahlvorschläge zu überprüfen. Nach der Kontrolle erfolgten die Zusammenstellung und der Druck der Listen. Schülerinnen und Schüler besserten ihre Klassenkasse auf, indem sie die verschiedenen Listen in die Kuverts packten. Drei Wochen vor der Wahl haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Wahlunterlagen spätestens im Briefkasten. Zeit, um sich mit der

«Bei den Gesamterneuerungswahlen sind rund 50 Personen hinter den Kulissen im Einsatz.»

Patrick Vogel, Gemeindegeschreiber

eine Gesamterneuerungswahl einwandfrei verläuft, ist Vorbereitung und Planung unerlässlich. Wir spulen zurück.

Wahltermine

Der Regierungsrat legt fest, wann die Wahltermine stattfinden. In sämtlichen Luzerner Gemeinden finden am 1. Mai 2016 die Neuwahlen der Gemeinderäte, der Gemeinde-

Blankoliste, kumulieren und panaschieren (Proporzwahl)

Bei Proporzahlen hat man drei Möglichkeiten, seine Stimme abzugeben: Entweder man gibt eine Liste unverändert ab, man bearbeitet eine vorgedruckte Liste oder man füllt eine Blankoliste aus.

Kumulieren und panaschieren

Bei Wahlen hat man die Möglichkeit, eine Wahlliste unverändert einzuwerfen. Eine Kandidatenliste kann aber auch bearbeitet werden, indem man kumuliert oder panaschiert. Man kumuliert, indem man den Namen desselben Kandidaten zweimal auf die Liste setzt. Bei einem vorgedruckten

Wahlzettel muss jedoch geprüft werden, ob die Kandidaten nicht bereits vorkumuliert auf der Kandidatenliste aufgedruckt sind. Kein Kandidat kann mehr als zweimal auf einer Liste aufgeführt werden. Eine andere Möglichkeit ist das sogenannte Panaschieren. Beispielsweise kann ein Kandidat einer anderen Partei auf den vorgedruckten Wahlzettel der bevorzugten Partei gesetzt werden. Ein vorgedruckter Wahlzettel wird so mit anderen Kandidierenden gemischt (panaschiert). Gesamthaft dürfen jedoch nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten aufgeführt werden, als zu wählen sind.

Blankoliste als alternative Variante

Man hat die Möglichkeit, sich auf einer leeren Liste (Blankoliste) selber eine Liste mit Kandidatinnen und Kandidaten von verschiedenen Parteien zu erarbeiten. Auf der leeren Liste kann der Wählende beispielsweise oben auch den Namen oder die Listennummer einer Partei setzen. Die nicht ausgefüllten Linien auf diesem Wahlzettel kommen in diesem Fall der angegebenen Partei zugute (Zusatzstimmen). Wird keine Parteibezeichnung angebracht, zählen die leeren Linien nicht (leere Stimmen). Auch bei der Blankoliste kann kumuliert werden.

politischen Landschaft der Gemeinde auseinanderzusetzen, und Zeit für die Kanzlei durchzuatmen. Sobald sämtliche Wahlunterlagen in den Haushaltungen angekommen sind, ist die erste Hürde für die Kanzlei genommen. Zeit, die Auszählung der Stimmen vorzubereiten.

Organisatorischer Kraftakt

Langsam, aber stetig tropfen die Wahlkuverts beim Urnenbüro (Gemeindekanzlei) ein. Bis zur Auszählung werden sie an einem sicheren Ort verwahrt. Die Herausforderung kommt erst mit dem Wahlsonntag, wobei ein Gros der Arbeit bereits am Samstag davor erledigt werden darf. «Bei den Gesamterneuerungswahlen sind rund 50 Personen hinter den Kulissen im Einsatz. Bei Abstimmungen sind es etwa 25», er-

«Es gab Zeiten, da habe ich das Urnenbüro um 24.00 Uhr verlassen.»

Patrick Vogel, Gemeindegeschreiber

klärt der Gemeindegeschreiber der Gemeinde Emmen, Patrick Vogel. Das Auszählen ist dabei ein organisatorischer Kraftakt. Die einzelnen Stimmzettel müssen akribisch sortiert und in einem Computerprogramm erfasst werden. Dies erfolgt immer zu zweit. Vier Augen sehen mehr als zwei und sie kontrollieren sich gegenseitig. In Emmen ist das Auszählen der Stimmen eine besondere Herausforderung, da drei politische Gremien besetzt werden müs-

sen: der Gemeinderat/Gemeindepräsident (Majorzwahl), der Einwohnerrat (Proporzwahl) und die Bürgerrechtskommission (Proporzwahl). «Die Vorbereitung und die Organisation sind das A und O», betonen Patrick Vogel und Michael Kost, Gemeindegeschreiber-Stv. Damit aber die Auszählung reibungslos funktioniert, sind die beiden Gemeindegeschreiber auf ein gutes Team angewiesen. Mitglieder des Urnenbüros, Angestellte der Verwaltung sowie Studentinnen und Studenten helfen beim Auszählen mit. «Wir haben ein sehr motiviertes Team», freut sich Vogel. Das ist unerlässlich bei einer Arbeit, wo es auf Diskretion und Genauigkeit ankommt.

Technik hält Einzug

«Es gab Zeiten, da habe ich das Urnenbüro um 24.00 Uhr verlassen», erinnert sich der Gemeindegeschreiber. Die technischen Neuerungen haben auch in die Auszählungsbüros Einzug gehalten. Verschiedene Arbeitsschritte werden nun technisch vollzogen oder unterstützt, wodurch Zeit gespart wird. Beispielsweise werden sämtliche Kuverts maschinell geöffnet und die Auswertungen werden elektronisch vorgenommen. «Technische Hilfsmittel setzen wir dort ein, wo sie sinnvoll und effizient sind. Es funktioniert aber nicht ohne Menschen», betont Vogel. Sie erkennen Fehler und Ungereimtheiten. Während des Auszählens gibt es zahlreiche interne Kontrollmechanismen, die mögliche Fehler aufdecken. Die Resultate der einzelnen Gruppen werden von den beiden Gemeindegeschreibern zusammengetragen – Chefsache. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden die Resultate an den Kanton

Wahlstudio

Erleben Sie die Gesamterneuerungswahlen am 1. Mai 2016 in der Gemeinde Emmen hautnah im Wahlstudio mit.

Die Gemeindekanzlei organisiert ein Wahlstudio für die Gesamterneuerungswahlen 2016. Erleben Sie hautnah die Spannung der Auszählung mit und seien Sie einer der Ersten, die über die Ergebnisse Bescheid wissen. Im Wahlstudio haben Sie die Gelegenheit, mit den Kandidierenden zu sprechen und den Wahlverlauf zu diskutieren.

**1. Mai 2016, 12.00 bis 16.00 Uhr
Kongresszentrum Gersag
Rüeggisingerstrasse 20a
6021 Emmenbrücke**

Es sind alle herzlich eingeladen.

Gesamterneuerungswahlen 2016

Sämtliche Informationen zu den Gesamterneuerungswahlen 2016 in der Gemeinde Emmen erhalten Sie unter

www.emmen.ch/gesamterneuerungswahlen



übermittelt. Dieser hat die Wahl zu genehmigen. Daraufhin werden die Ergebnisse veröffentlicht. Für die Kanzlei ist die Arbeit getan.

Solange die Einsprachefrist der Wahl nicht abgelaufen ist, werden die Wahlzettel aufbewahrt. Ist diese Zeit abgelaufen, werden die Zettel verbrannt. Wurden nicht alle zur Wahl stehenden politischen Organe besetzt, findet der Kreislauf von vorne statt. Am 5. Juni 2016 findet ein allfälliger zweiter Wahlgang für die Neuwahl des Gemeinderates und des Gemeindepräsidenten statt.

Nikola Janevski
nikola.janevski@emmen.ch

Proporz- versus Majorzwahlen

Der Gemeinderat und die Chargenwahl Gemeindepräsident wird im Majorzwahlsystem (Mehrheitswahl), der Einwohnerrat und die Bürgerrechtskommission im Proporzwahlsystem (Verhältnisswahl) gewählt.

Der Gemeinderat wird im Majorzwahlsystem gewählt. Dabei handelt es sich um eine Mehrheitswahl. Das Mandat fällt somit derjenigen Person zu, die die Hälfte der Stimmen plus eine aller eingegangenen Stimmen erhält. Die Person hat dann das sogenannte absolute Mehr erreicht. Werden so im ersten Wahlgang nicht sämtliche Sitze

belegt, kommt es zu einem allfälligen zweiten Wahlgang, der am 5. Juni 2016 stattfindet. Die freien Mandate erhalten diejenigen Personen, die dann am meisten Stimmen erhalten (relatives Mehr). Eine stille Nachwahl ist möglich, wenn für den zweiten Wahlgang nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden, als noch Sitze zu besetzen sind. Die Wahl des Einwohnerrates und der Bürgerrechtskommission erfolgt im Proporzwahlsystem, der Verhältnisswahl. Die verfügbaren Mandate werden entsprechend den Wahlanteilen aufgeteilt. Dabei werden meistens nicht Kandidierende direkt

gewählt, sondern man wählt Listen (meist Parteien). Die zur Verfügung stehenden Sitze werden dann gemäss den Wähleranteilen der Listen auf die einzelnen Parteien (Kandidatenlisten) verteilt. Anzahl Sitze der politischen Organe:

Gemeinderat	5 Sitze
Einwohnerrat	40 Sitze
Bürgerrechtskommission	9 Sitze

Kandidierende für den Gemeinderat und das Ge

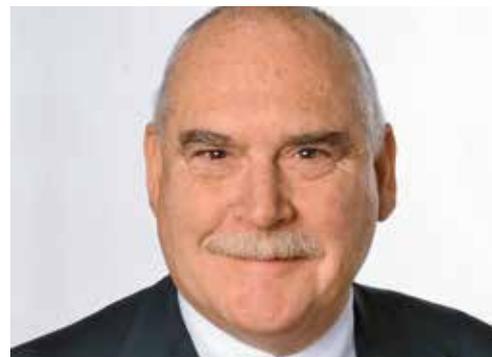
Vor vier Jahren haben zwölf Personen für die fünf Sitze in der Exekutive kandidiert. Dieses Jahr sind es fünf Personen, die für die Gemeinderatswahlen antreten – alle bisherigen Gemeinderäte. Es scheint, als ob die Emmer Parteien mit der jetzigen Aufstellung des Gemeinderates zufrieden sind und auf die Arbeit des Gemeinderates vertrauen, da kein Sitz angegriffen wird. Allem Anschein nach wird dafür der Wahlkampf für den Einwohnerrat und die Bürgerrechtskommission umso intensiver geführt.



Rolf Born (bisher)
Gemeindepräsident
FDP.Die Liberalen Emmen

Emmen boomt – Emmen ist eine interessante, eigenständige, sportfreundliche und tolerante Gemeinde. Emmen hat sich zu einem beliebten Wohn- und Arbeitsort entwickelt. Die Stärken und damit die zentrale Lage, die vielen Grünflächen, Wohnlagen mit Ausblick und auch viele Vorzüge wie die Sportanlagen, die engagierten Vereine, die nahe gelegenen Erholungs- und Freizeiträume unserer schönen Gemeinde werden weit über unsere Region hinaus sehr positiv und wohlwollend wahrgenommen. Emmen setzt auch neue Massstäbe: Eine neue Sporthalle, die regionalen Sozialinspektoren, das modernste Betagtenzentrum, fördernde Schulen, eine dynamische Verwaltung, eine effiziente Vereinsunterstützung, eine offene Kommunikation und Bürgernähe zeichnen unsere Gemeinde aus. Der Themenspielplatz, das Tramhüsli, die Hochschule Design und Kunst, das Innerschweizer Schwingfest, Querbeet, änrüddigi Fasnacht, ein pulsierender Jazz-Kabarett-Transfer sind unter anderem Beweis für das lebendige und vielfältige Emmen. Trotz Freude und Stolz über Erreichtes sind wir gemeinsam gefordert, die Gemeinde in den nächsten Jahren nachhaltig, gesund und mit zukunftsorientierten Lösungen weiterzuentwickeln. Emmen muss eine für jedes Alter lebenswerte Gemeinde bleiben – dazu will ich mit Freude und Elan beitragen.

«Emmen hat sich dynamisch zu einer lebenswerten, lebendigen, interessanten und vielfältigen Wohn- und Arbeitsgemeinde gewandelt – mit Emmen in eine starke Zukunft!»



Urs Dickerhof (bisher)
Direktion Finanzen
SVP

«Als verlässlicher Verhandlungspartner will ich mit Umsicht die Geschicke der Gemeinde Emmen mitgestalten und mittragen. Dazu setze ich meine Schaffenskraft gerne für eine nächste Legislatur ein.»

Emmen als dynamische, eigenständige Gemeinde mit gesundem und starkem Selbstbewusstsein. Wir sind Emmen. Das war und ist auch weiterhin meine Vision von unserer Gemeinde. Und Emmen hat sich dazu auch entwickelt und ist auf guten Wegen. Aber auch die Politik braucht wieder mehr mittel- und langfristige Ziele, ja sogar Visionen. Nur mit der langfristigen Optik überlassen wir auch unseren Nachfahren eine Schweiz, einen Kanton Luzern und insbesondere die Gemeinde Emmen, in der es sich gut leben lässt.

In meinen Tätigkeiten versuche ich, unsere Politik aktiv zu gestalten, so wie es mir von den Wählerinnen und Wählern aufgetragen wurde. Dabei ist es mir wichtig, dass wir uns nicht nur vom kurzfristigen Tagesgeschäft leiten lassen.

Als Finanzpolitiker auf Kantons- und Gemeindeebene bin ich gewohnt, Verantwortung zu tragen. Politik sei die Kunst des Möglichen, hat Otto von Bismarck einmal gesagt. Das mag eine weise Erkenntnis sein. Ich meine aber, sie sollte uns nicht dazu verleiten, immer gleich den Kompromiss zu suchen. Viele Probleme der heutigen Zeit verlangen beherztes Tun. Als Teamplayer und als Führungsperson konnte ich mich in den letzten Jahren optimal in den Gemeinderat einbringen. Ich konnte aufzeigen, dass ich zielorientiert arbeiten will und keine Angst habe, auch die heissen Themen anzupacken.

Lassen Sie uns vermehrt das Konsequente denken und das scheinbar Unmögliche versuchen – wie heisst es so schön? Wer wagt, gewinnt.

meindepräsidium (bisher)



Thomas Lehmann (bisher)

Direktion Soziales und Gesellschaft
FDP.Die Liberalen Emmen

Vom Hobby zum Beruf. Mit viel Ausdauer, Herzblut und Engagement bin ich seit fast 14 Jahren für unser Emmen tätig. Wir haben viel erreicht. Dennoch setzt sich der Wandel in Emmen weiter fort. Es entstehen neue Arbeitsstätten, neue Wohnquartiere, neue Erholungsgebiete. Ich will weiterhin meine Arbeitskraft, mein Wissen

«Ich will weiterhin meine Arbeitskraft, mein Wissen und meine Ideen für unsere Bevölkerung einsetzen.»

und meine Ideen für unsere Bevölkerung einsetzen. In den letzten vier Jahren als Gemeinderat konnte ich viel bewegen. Die Eröffnung des neuen Emmenfeld Be-tagtenzentrums, der Ausbau der Sozialinspektion, die Einführung der persönlichen Sozialhilfe und des Schreibdienstes waren Highlights meiner bisherigen Tätigkeit. Alle Emmerinnen und Emmer sollen sich sicher und geborgen fühlen. Diejenigen, die die Unterstützung der Allgemeinheit benötigen, sollen diese auch erhalten. Missbrauch des Systems der Sozialhilfe gilt es jedoch zu verhindern. Das Wachstum in Emmen ist eine Tatsache und wird uns auch in Zukunft grosse Chancen bieten, aber auch vor Herausforderungen stellen. Die anstehenden Entwicklungen bringen für Emmen interessante Möglichkeiten. In der Altersvorsorge, bei den sozialen Diensten, bei der Schulsozialarbeit, aber auch bei der frühen Förderung unserer jüngsten Einwohner sind spannende Arbeiten zu erwarten. Die Entwicklung Emmens interessiert mich. Ich bin weiterhin sehr motiviert, die anfallenden Aufgaben aufzunehmen, zu bearbeiten und umzusetzen. Zum Wohle aller.



Josef Schmidli (bisher)

Direktion Bau und Umwelt
CVP

30 000 Einwohnerinnen und Einwohner, 15 000 Arbeitsplätze, 2700 Schülerinnen und Schüler, 110 Nationen, 51 Restaurants, 40 Bauernhöfe und 9 Quartiervereine: Das sind eindrückliche Zahlen, welche beispielhaft die Vielfalt unserer Gemeinde widerspiegeln. Mit grossem Engagement und viel Freude, aber auch mit Respekt vor den Herausforderungen kann ich seit 8 Jahren als Gemeinderat und Baudirektor die Zukunft von Emmen massgeblich mitgestalten. Brücken bauen, Strassen und Schulanlagen sanieren, Baubewilligungen erteilen, Abwasser- und Wasserversorgung sicherstellen, Quartiere aufwerten, Verkehrs- und Energiekonzepte entwickeln sowie naturnahe Vernetzungsprojekte lancieren – das sind nur einige Bereiche, für welche ich mich mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Departement Bau und Umwelt tagtäglich einsetze. Viele Projekte konnte ich umsetzen, manche werden nächstens realisiert oder sind noch Visionen. Zwischen unglaublichen Chancen und grossen Risiken gilt es sorgfältig abzuwägen und weitsichtig zu entscheiden. Dafür setze ich mich mit Offenheit, mit Respekt vor Mensch und Umwelt und mit voller Kraft ein. Für eine erfolgreiche Zukunft unserer lebenswerten, spannenden und schönen Gemeinde Emmen.

«Für Qualität bei Bauprojekten und einen sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt, dafür setze ich mich als Gemeinderat und Baudirektor ein.»



Susanne Truttmann (bisher)

Direktion Schule und Kultur
SP

Emmen ist gut in Fahrt. Als erste und bisher einzige Emmer Gemeinderätin engagiere ich mich offen und teamfähig für die Strategie Emmens und die entsprechende Führung der Volksschule, der Kultur, der Verwaltung und der gemeindeeigenen Betriebe. Ich verspreche nicht nur, ich fordere nicht nur, sondern ich stelle mich den Herausforderungen und handle. Das habe ich seit 2005 bewiesen. Den verantwortungsvollen Mitteleinsatz erziele ich dank Erfahrung und Wissen im Bereich des Public Managements.

«Für Emmen im Aufschwung. Ich bin motiviert, mich weiter für die erfolgreiche Entfaltung und Entwicklung unserer Gemeinde zu engagieren.»

Ich freue mich über die gemeinsam erreichten Ziele. Emmen wird im September 2016 Hochschulstandort, die Volksschule bietet guten Unterricht in zeitgemässen Räumen. Die Entwicklungen rund um den Seetalplatz und die Viscosistadt erfahre ich als moderne Urbanität. Die Verbindung der Industriegeschichte mit den neuesten Entwicklungen und Projekten verleiht unserer Gemeinde ein neues Gesicht. Emmen ist im Aufschwung als Lebens- und Wohnort. Im Fokus stehen Bildung, Arbeit, Kultur und Freizeit. Dieses Selbstbewusstsein von Emmen motiviert mich, weiter engagiert mitzugestalten. Eine offene und respektvolle Politikultur ist mir wichtig, damit sich Emmen weiter erfolgreich und nachhaltig entfaltet.

Parteien im Überblick

Insgesamt treten fünf Parteien zu den Gesamterneuerungswahlen an. Die GLP war bis anhin mit einem Sitz im Einwohnerrat vertreten. Sie wird nicht wieder antreten. Alle fünf Parteien haben Ambitionen auf mehr Sitze im Einwohnerrat. 68 Kandidierende bewerben sich für den Einwohnerrat und 18 für die Bürgerrechtskommission. Verschaffen Sie sich hier einen Überblick über die politischen Positionen und Ziele der einzelnen Parteien.



Ziele

- Kein Schleichverkehr in Wohnquartieren
- Entlastung der Seetalstrasse
- Sanierung und Aufwertung der Zughaltestelle Gersag
- RegioExpress-Halt beim Bahnhof Rothenburg Dorf



Ziele

- Massvolles Wachstum (Qualität statt Quantität)
- Verbesserung des geplanten Neubauprojekts Herdschwand
- Aufwertung der Gerliswilstrasse
- Belebtes Quartier beim Seetalplatz
- Erhalt unserer Naherholungsgebiete und des Landwirtschaftslandes



Ziele

- Praxisorientierte Volksschule
- Obligatorischer Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder vor Schuleintritt
- Zeitgemässe Schulinfrastruktur
- Keine zu langen Schulwege für die Kleinsten
- Sichere Fussgängerstreifen und Massnahmen gegen Elterntaxis



Aus Liebe zu Emmen – die FDP.Die Liberalen setzt sich mit Herzblut, mit Verstand und mit Weitsicht für eine attraktive und lebenswerte Gemeinde ein. Denn Emmen muss für alle Altersgruppen attraktiv bleiben. Zeitgemässe und fordernde Schulen, die die Schülerinnen und Schüler zur Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit führen und sie für den Arbeitsmarkt vorbereiten, sind erste Voraussetzungen für einen lebenswerten Wohn- und Arbeitsort. Damit die vorhandenen Arbeitsplätze gesichert und weitere Stellen geschaffen werden können, machen wir uns für optimale Bedingungen für das Gewerbe, die Industrie, die Dienstleister sowie die Landwirtschaft stark.

Trotz markanter Veränderungen haben sich die hier tätigen Unternehmer, das Gewerbe und die Landwirte mit Innovation und auch mit der Verbundenheit zum Standort Emmen im Markt behaupten können. Bebauungspläne und Zonenplanrevisionen müssen so ausgestaltet werden, dass sich Wirtschaft, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft weiterhin zukunftsgerichtet dem Wettbewerb stellen können. Eine lebendige und herausfordernde Gemeinde wird von Vereinen und Organisationen stark mitgeprägt. Quartier-, Sport- und Kulturvereine, aber auch die Zukunftsgestaltung Emmen organisieren Anlässe, welche der Bevölkerung von Emmen das Treffen, Zusammenleben und eine aktive, abwechslungsreiche Freizeit ermöglichen. Wir werden dazu die Infrastrukturen fördern und für eine starke Unterstützung der Vereine und Anlässe einstehen – aus Liebe zu Emmen.



Grüne Politik setzt sich für gleiche Chancen aller ein, nicht nur heute, sondern auch für die nächsten Generationen. Ein wichtiger Pfeiler dieser Politik ist, die Gemeinde nicht auszuhöhlen. Unsere Bodeninitiative stellt dies sicher. Emmen darf kein gemeindeeigenes Land mehr verkaufen. Weiter gehören zu Emmen eine gute Bildung, nachhaltige Verkehrspolitik und eine erhaltene Landschaft.

Verkehr – für Velowege und Busspuren

Der Verkehrsraum in Emmen ist begrenzt. Mit dem Velo, zu Fuss und mit dem öffentlichen Verkehr wird er effizient genutzt. Wichtig sind klare Velomarkierungen, grosszügige Begegnungszonen, sichere Schulwege mit verkehrsberuhigten Quartieren und durchgehende Busspuren.

Gesellschaft – für Chancengleichheit und Grundrechte

Alte und Junge, Familien und Singles, Wohlhabende und weniger Wohlhabende: Wer in Emmen lebt, hat faire Chancen verdient. Das gilt auch für die ausländische Wohnbevölkerung, die über eine Vielfalt von Fähigkeiten verfügt. Eine gute soziale Durchmischung in jedem Quartier ist der Schlüssel für ein funktionierendes Zusammenleben.

Landschaft – für einen Schutz durch innere Verdichtung

Die Siedlungsråder sollen nicht ausfransen und die Landschaft als Kultur- und Naherholungsgebiet geschützt bleiben. Die Verdichtung erfolgt gegen innen durch die Umnutzung von Industriebrachen oder in erneuerten Überbauungen. Neue Gebiete sollen nur eingezont werden, wenn entsprechende Auszonungen erfolgen. Unser Naherholungsgebiet muss erhalten bleiben.



Sozialdemokratische Partei
Emmen

Gemeinsam bewegen wir Emmen

Die Beständigkeit der Gemeinde Emmen ist der Wandel; sich ständig weiterzuentwickeln ihre Bestimmung. Die SP Emmen als urbane und integrierende Kraft will diesen Prozess begleiten, damit jede Bewohnerin und jeder Bewohner ein Stück Heimat findet. Sie setzt sich dafür ein, dass die Gemeinde ihre Verantwortung im Sinn des Gemeinwohls wahrnimmt. Mit der Wachstumsstrategie sollen neue Steuerzahler angelockt werden, kommen werden jedoch Menschen mit vielfältigen Bedürfnissen. Damit Emmen auch in Zukunft ein attraktiver Standort bleibt, braucht es jetzt entschiedenes Handeln.

Die SP Emmen setzt sich ein für den Erhalt und Ausbau der Schul- und Sportanlagen, für die schulergänzende Betreuung, für eine aktive Alterspolitik und Quartierarbeit, für verkehrsberuhigende Massnahmen und griffige Energievorschriften bei Neubauten. Der Finanzhaushalt soll mit Weitsicht geplant werden. Sparen am falschen Ort kommt künftige Generationen teuer zu stehen. Mit dem Zuzug der Hochschule Luzern – Design & Kunst, für den sich die SP Emmen immer starkgemacht hat, öffnen sich im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich neue Perspektiven. Kreativität soll zugelassen und gefördert werden. Durch den Einbezug aller Bevölkerungsgruppen, eine aktive Jugendpolitik, mit neuen Begegnungsorten bis hin zu kulturellen Zwischennutzungen soll das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden.

Selbstbewusst wollen wir den Wandel angehen und die vorherrschende Aufbruchsstimmung in die Bevölkerung hinaustragen.



Unsere Gemeinde ist im Wandel. Ende 2015 haben wir die 30 000-Einwohner-Grenze geknackt.

Die Gemeinde hat sich von der Industriegemeinde in eine moderne Agglomerationsgemeinde gewandelt. Wir sind weder eine reine Industrie- noch eine reine Wohngemeinde. Der gesunde Mix aus Industrie, Dienstleistung und Landwirtschaft macht es aus. Genau so ist auch unsere Ortspartei aufgestellt. Wir verfügen über Unternehmer, Angestellte, Dienstleister und Landwirte. Ob junge dynamische oder erfahrenere Mitglieder, die SVP Emmen verfügt auch da über den optimalen Mix.

Wir sind Leute des Volkes. Ganz nach dem Motto «SVP bi de Lüt» sind wir in Gewerbeverein, Quartierverein, Sportverein, Kulturverein und diversen Interessengemeinschaften vertreten. Ideen, Anregungen und Wünsche nehmen wir entgegen und setzen sie im Rahmen unserer Möglichkeiten um. Wir kämpfen, wenns sein muss, auch ganz alleine für Ihre Anliegen. Wir sind uns nicht zu schade, auch heikle Themen in Schulbildung, Sozialwesen und Finanzen anzusprechen.

Die SVP Emmen ist erfolgreich im Gemeinderat, Einwohnerrat und in der Bürgerrechtskommission vertreten. Dank unserer restriktiven Finanzpolitik und unseres konsequenten Finanzdirektors sind die Finanzen der Gemeinde Emmen in dieser schwierigen Zeit immer noch im Lot. Dank unseres Wirkens im Einwohnerrat wird immer noch grossmehrheitlich eine bürgernahe und unternehmerfreundliche Politik betrieben. Dank unseres hohen Anteils in der Bürgerrechtskommission werden die Schweizer Pässe nicht verschenkt, sondern dem integrierten Einbürgerungswilligen übertragen.



Daniel Lötcher
Versicherungs- und
Vorsorgeberater

**Rasch, unkompliziert,
persönlich! Ihr Mann
in Emmenbrücke.**

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Büro Emmenbrücke
Chriesiweg 17, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 227 88 80, Mobile 079 340 58 57
daniel.loetscher@mobi.ch

141010186GA

Regula Stalder Anton Dodaj Tobias Käch

CVP
Liste 2

**WIR STEHEN HIER
FÜR GUTE SCHULEN.**



Gärten zum Träumen

Planung

Ausführung

Unterhalt



www.amstutzgartenbau.ch



Ihr Immobilienspezialist
der Zentralschweiz.



www.welcome-immobilien.ch

„Wasser ist Leben,
aber nur wenn es
lebt.“ Dr. Kohfink

MENSCH + TECHNIK
ELEKTROBIOLOGIE AG
Spezialist für Elektrobiologie und anverwandte Fragen
Telefon +41 (0)41 910 45 45
www.mensch-und-technik.ch

NATÜRLICHE
WASSERAUFBEREITUNG

Weitere Informationen finden Sie zudem unter www.spini.ch.

Umweltgerechte Entsorgung



Sie bestellen bei uns eine Mulde -
eine Stunde später steht sie bei Ihnen!



LÖTSCHER LOGISTIK

041 259 07 77

Lotzsch Logistk AG, Spahau 3, 6014 Luzern

Positionen der Parteien

FDP
Die Liberalen

Die freisinnigen Werte Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt sind die Basis des Erfolgsmodells Schweiz. Mit Herzblut machen wir uns stark, dass unsere Vereine unterstützt werden, dass das Emmer Gewerbe öffentliche Aufträge erhält, damit lokale Arbeitsplätze gesichert bleiben, und dass unsere Kinder in zeitgemäßem Schulraum zu Eigenverantwortung und Selbstständigkeit geführt werden. Gemeinsam für ein attraktives Emmen – aus Liebe zu Emmen!

Die Grünen Emmen stehen ein für:

- Gerechtigkeit zwischen Generationen, Geschlechtern, Menschen verschiedener Länder
- Bewahrung unseres Planeten
- Förderung unserer einzigen Ressource Bildung



Zuletzt eingesetzt haben wir uns für:

- Bodeninitiative – Boden erhalten, Emmen gestalten
- Neubau Schulhaus Gersag
- gute Rahmenbedingungen für Lernende und Lehrende
- gegen Verbauung von Kulturland und Naherholungsgebieten

Emmen bleibt lebenswert, wenn der Verkehr funktioniert und die Quartiere attraktiv sind. Deshalb setzt sich die CVP mit aller Kraft für ein massvolles Wachstum ein. Wir wollen Qualität statt nur Quantität. Mit klaren Forderungen zu den Bauprojekten Herdschwand, beim Seetalplatz oder in der Viscosistadt machte die CVP Nägel mit Köpfen. Wir stehen hier, damit Emmen lebenswert bleibt!



Wir, die SVP Emmen, vertreten eine gradlinige und bürgerliche Politik. Wir entwickeln eigene Ideen und Strategien zur Lösung der Aufgaben unserer Gemeinde. Mehr Eigenverantwortung den Bürgerinnen und Bürgern, weniger staatliche Reglementierungen und die spürbare Gesundung des Staatshaushaltes. Auf dieser Grundidee basiert unsere Politik. Wir betreiben auf Gemeindeebene jedoch gezielte Sachpolitik zum Wohle unserer Gemeinde.



Wir engagieren uns

- für den Erhalt und Ausbau der Schulinfrastruktur
- für bezahlbaren Wohnraum
- für Quartierentwicklung
- für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
- für die Stärkung der gemeindeeigenen Leistungen
- für griffige Vorschriften bezüglich Energiestandards bei Neubauten
- für eine beschleunigte Abwicklung des Einbürgerungsverfahrens
- für eine aktive Alterspolitik der Gemeinde



ANLAGE MOOSHÜSLI

MINI GOLF

ÖFFNUNGSZEITEN BEI TROCKENER UND WARMER WITTERUNG

April und Oktober
Mittwoch, Samstag, Sonntag
13.00 bis 18.00 Uhr

Oster- und Herbstferien
täglich 13.00 bis 18.00 Uhr

Mai bis September
täglich 13.00 bis 21.30 Uhr

EINTRITTSPREISE

Einzelintritte
Kinder bis 5 Jahre gratis
Jugendliche 6 bis 16 Jahre CHF 4.–
Erwachsene CHF 6.–

12er-Abonnemente
Jugendliche 6 bis 16 Jahre CHF 40.–
Erwachsene CHF 60.–

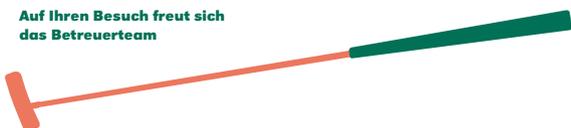
Halbtageskarten

Jugendliche CHF 7.–
Erwachsene CHF 10.–

Saisonkarten*
Schüler 6 bis 15 Jahre CHF 60.–
Jugendliche 16 bis 19 Jahre CHF 70.–
Erwachsene CHF 80.–

*Die Saisonkarten sind bei der Einwohnerkontrolle erhältlich. (Passfoto mitbringen)

Auf Ihren Besuch freut sich
das Betreuerteam



deine Freikarte Sport Pass Emmen

AB SOFORT IM
VORVERKAUF

SPORTPASS TENNISKARTE

Das Angebot beinhaltet:
Frei- & Hallenbad Mooshüsli
Tennisplätze Rossmoos
Mini-Pitch Rossmoos
Beach Tennis Do, 18 – 21 Uhr
Minigolfanlage Mooshüsli

Tennisplätze Rossmoos

Schüler	CHF 40.–
Jugendliche 16–19 Jahre	CHF 60.–
Erwachsene einheimisch	CHF 90.–
Erwachsene auswärts	CHF 190.–

Schüler	CHF 90.–
Jugendliche 16–19 Jahre	CHF 130.–
Erwachsene	CHF 180.–

Erhältlich bei der Einwohnerkontrolle
Foto mitbringen
Kartengültigkeit von 1. April bis 31. Oktober
www.emmen.ch/sportpass



Neuwahlen vom 1. Mai 2016

Kandidatenliste Einwohnerrat Emmen

[68 Kandidierende, 21 Frauen, 47 Männer]



Balmer Madeleine
Blunshi Christian

Rechtsanwältin/Gerichtsschreiberin, Hübelstrasse 8
Leiter Rechtsdienst/Rechtsanwalt, Bachtalen 17
(bisher)

Diltz Daniel
Dodaj Anton
Eschmann Marta
Käch Tobias
Magron Franziska
Meister Christian

Stabsoffizier Zivilschutz EMME, Brisenstrasse 13a
Bereichsleiter Stv., Flurweg 2
KMU-Geschäftsfrau, Waltwil 51 (bisher)
Maschineningenieur FH, Benziwil 39 (bisher)
Pflegefachfrau HF, Unter-Kapf 12
dipl. Drogist HF/Unternehmer, Hohrütistrasse 27
(bisher)

Roos Andreas
Roth Stephan
Schmid Rolf
Schneider Benedikt

Sicherheitsfachmann, Kapfstrasse 57 (bisher)
Projektleiter, Sonnenhofstrasse 3 (bisher)
Leiter IT/Communication, Listrighöhe 29 (bisher)
Rechtsanwalt/Unternehmer, Wattenwylstrasse 13
(bisher)

Schnellmann Patrick
Schubert Edmund
Stalder Regula
Villiger Armin

Unternehmer, Celtastrasse 5
Mechaniker/Maschinentechniker HF, Kapfhalde 17
Familienfrau/MPA/FAGE, Listrigstrasse 6 (bisher)
Informatik-Projektleiter, Brünigstrasse 24



Bammert Roland

Werkzeugmacher/Leiter Fabrikation, Sustenweg 12
(bisher)

Birrer-Rüttimann Martin
Bucher Olivia
Bühler Thomas

Landwirt/Kaufmann, Rüeeggisingen 58 (bisher)
Expertin Rechnungslegung/Controlling, Kapfhalde 21
dipl. Wirtschaftsprüfer/Mandatsleiter, Chriesiweg 45
(bisher)

Frey-Arnold Conny

Kauffrau Finanzen/Immobilien, Obere Landenbergstrasse 9 (bisher)

Gut-Rogger Ramona

Schulleiterin/Sekundarlehrerin, Obere Erlen 56
(bisher)

Lingg Matthias

Betriebswirtschafter HF/Leiter Finanzen und Personal,
Schönbühlring 23

Marti Dominik

dipl. Maschinenbauingenieur FH/Projektleiter,
Hübelstrasse 10 (bisher)

Meury Müller Martina

dipl. Architektin FH/dipl. Bauökonomin,
Waldeggstrasse 30

Niederberger Beat
Räber Franz

Betriebsleiter/Leiter Centerdienste, Benziwil 29
eidg. dipl. Schreinermeister/Verkaufsleiter,
Rothenburgstrasse 35 (bisher)

Rüeggsegger Stefan

Rechtsanwalt, Kapfhalde 13 (bisher)



Aregger Jana
Aregger Joel
Arnet-Clark Illya
Bannwart Kyriakis Barbara
Birrer Mira
Frey Lea
Gisler Philipp

Grafikerin i.A., Unter-Grundhof 20 (bisher)
Kantonsschüler, Unter-Grundhof 20
Dozentin/Lehrerin, Erlenstrasse 29
Ergotherapeutin, Sedelstrasse 26
Jugendarbeiterin, Rathausenstrasse 1
Maturandin, Unter-Grundhof 12
Leiter Kinderfreizeitreff/Hausmann,
Unter-Grundhof 12

Graf Patrick
Häfliiger Adrian
Huwiler Marco
Kappeler Andreas
Lustenberger Elena
Niederberger Christoph

Umweltingenieur, Erlenring 3i (bisher)
Lehrer/Philosoph, Unter-Grundhof 20
Student Raumplanung, Sustenweg 9
politischer Sekretär, Herdschwandstrasse 40 (bisher)
lic. phil. Klinische Psychologin, Unter-Grundhof 20
Informatiker, Schwanderhofstrasse 13



Aakti Ibrahim
Berisha Bujar
Eckardt Roger
Fas Mirza Barbara

Janett Anna
Müller Pius
Nussbaumer Jasmin
Portmann Judith
Regli Sigisbert
Sandmeier Ernst
Saturnino Maria-Rosa
Schmid Diemo
Setz Isenegger Melanie

Suppiger Judith
Sylejmani Dritan



Bucher Mario
Greter Markus
Krummenacher Kurt

Lütolf Ibolyka

Müller Roland
Müri Pascal
Ottiger Roland
Paternoster Marco
Schmid Patrick
Schmidli Andreas
Schumacher Markus
Schwegler Hans

Maschineningenieur FH/ETH, Rigistrasse 12
Fotograf, Ober-Emmenweid 10 (bisher)
Sanitärplaner, Benziwil 19
Leiterin Disposition/Sekretariat, Sedelstrasse 21 (bisher)
Pflegefachfrau HF, Reussquai 4
Architekt, Unter-Grundhof 14 (bisher)
Studierende Kindererziehung HF, Kapfstrasse 40
Pflegefachfrau HF Teamleitung, Grudligstrasse 7
Landschaftsgärtner, Hinter-Listrig 23 (bisher)
Umweltingenieur, Unter-Grundhof 12
Studentin, Zellweg 1
Montage-Elektriker in Ausbildung, Grudligstrasse 7
Pflegefachfrau HF/kaufm. Angestellte, Berta-Regina-Strasse 3
Primarlehrerin, Celtastrasse 12 (bisher)
Buchhalter, Ahornweg 4

Koch, Riffigstrasse 16
eidg. dipl. Einkäufer, Brisenstrasse 23 (bisher)
Detailhandelsangestellter, Oberhofmatte 9 (bisher)
Verwaltungsangestellte, Kaspar-Steiner-Strasse 33 (bisher)
Systemmanager, Erlenrain 6 (bisher)
Detailhandelsfachmann, Titlisstrasse 43 (bisher)
Unternehmer, Wehrstrasse 59 (bisher)
eidg. dipl. Elektroinstallateur, Titlisstrasse 20 (bisher)
Meisterlandwirt, Seetalstrasse 82a (bisher)
Flugzeugspengler, Waldstrasse 7 (bisher)
Unternehmer, Hübelstrasse 6a
Leiter Verkauf, Erlenrain 6 (bisher)

Kandidatenliste Bürgerrechtskommission

(18 Kandidierende, 5 Frauen, 13 Männer)



Odermatt Christoph
Rieder Edgar

Leiter Departement Sicherheit und Sport, Ober-Kapf 7 (bisher)
Pensionierter Berufsfachschullehrer, Erlenrain 6 (bisher)



Brunner Peter
Dürig Martin
Salzmann Hansruedi

Landwirt, Neuhüsern 23
Kaufmann/Unternehmer, Thanstrasse 4
Pensionierter Heimleiter, Sustenweg 3 (bisher)



Frey Monique
Hafen Luzius
Hunn Christian
Lerch Peter
Lustenberger Elena
Niederberger Christoph

Dr. Agronomin ETH/Geschäftsleiterin VCS Luzern, Unter-Grundhof 12
Anwalt, Herdschwandstrasse 40
Werklehrer, Sonnenhofstrasse 26
Unternehmer, Mythenstrasse 8
lic. phil. Klinische Psychologin/Kunsttherapeutin ITP, Unter-Grundhof 20
Informatiker, Schwanderhofstrasse 13



Aakti Ibrahim
Reginold Jacintha
Sandmeier Ernst
Siegrist-Meyer Susan

Maschineningenieur FH/ETH, Rigistrasse 12
Übersetzerin, Zellweg 3
Umweltingenieur, Unter-Grundhof 12 (bisher)
Pensionierte med. Assistentin, Obere Erlen 34 (bisher)



Bigler Peter
Hürlimann Ottiger Doris
Marti Bruno

Unternehmer, Kasernenstrasse 6 (bisher)
Sachbearbeiterin SBB, Wehrstrasse 59 (bisher)
Pensionierter Polizist, Pilatusstrasse 14 (bisher)



«Unser SVP-Team für Emmen»



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie des Departements Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zur Zeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

Mitarbeiter/in Administration Baubewilligungen 80%
Direktion Bau und Umwelt

Projektleiter/in Hochbau 80%
Direktion Bau und Umwelt

Verkehrsplaner/in 80%
Direktion Bau und Umwelt

Bereichsleiter/in Tiefbau und Siedlungsentwässerung 80%
Direktion Bau und Umwelt

Projektleiter/in Tiefbau 80-100%
Direktion Bau und Umwelt

Fachbearbeiter/in Kanzlei / Revisorat KESB 80%
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

Berufsbeiständin/Berufsbeistand 80%
Direktion Soziales und Gesellschaft

Teamleiter/in Inkasso 100%
Direktion Finanzen und Personelles

Nähere Informationen finden Sie unter www.emmen.ch/offenstellen

YOU RELAX,
iMow



Die neuen iMow Robotermäher
Schnell, intelligent und effizient

Good news: Der neue iMow Robotermäher von VIKING setzt neue Mäh-Standards. Während er mäht, können Sie das Leben geniessen und tun, was immer Sie möchten. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch

Tel. 041 - 260 62 30
Fax 041 - 260 69 40





**Tag der offenen Tür
SENIORENZENTRUM**

vivale
SONNENPLATZ

Samstag, 30. April 2016
von 10 bis 16 Uhr

**Im Zentrum von
Emmenbrücke**

Alterswohnungen und
Pflege an der
Gerliswilstrasse 63

Feiern Sie mit uns:

- 10.30 Uhr: offizielle Eröffnungsfeier
- Rundgang «vom Keller bis unters Dach»
- Gratis Wurst vom Grill
- Festwirtschaft
- Bistro Limette

Wir freuen uns auf Sie!



**Werbung
genau beim
Kunden –
EMMENMAIL!**

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

AUTOSHOW
GROSSE FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

Wir laden Sie herzlich zu unserer grossen Frühlingsausstellung in Emmenbrücke und Meggen ein. Lassen Sie sich überraschen.

Wir sind für Sie da:

Freitag	18. März 2016	14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	19. März 2016	09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag	20. März 2016	10.00 bis 18.00 Uhr
Montag	21. März 2016	10.00 bis 18.00 Uhr

**HAMMER
AUTO
CENTER**
... einfach Hammer

18. BIS 21. MÄRZ 2016
IN EMMENBRÜCKE
UND MEGGEN

WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH.

hammerautocenter.ch

Handänderungen

Grst.-Nr. 11437: Erlenstrasse 58

Pensionskasse Swiss Steel AG, Emmenweidstrasse, 6021 Emmenbrücke 1 an Miteigentum zu je 1/2: Marjai Ivan Laszlo, Erlenstrasse 58, 6020 Emmenbrücke; Marjai Annamaria, Erlenstrasse 58, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 8010: Alpstrasse 34

Miteigentum zu je 1/2: Glanzmann Bruno, Alpstrasse 34, 6020 Emmenbrücke; Glanzmann Christina, Blumenweg 15, 6032 Emmen an Miteigentum zu je 1/2: Glanzmann Bruno, Alpstrasse 34, 6020 Emmenbrücke; Glanzmann-Müller Dora, Alpstrasse 34, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 1633: Brünigring 6

Bucher Max, Lindenbergrasse 10C, 6331 Hünenberg an Kuchen Ernst, Brünigring 4, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 12273, 12315: Schönbühlstrasse 4

Iannucci Trebeau Angela, Erlenstrasse 20, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Alongi Maurizio Giovanni, Obere Erlen 39, 6020 Emmenbrücke; Alongi-Circelli Milena, Obere Erlen 39, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 1963: Riffgring 3

Holenstein-Meierhans Rita, Pilatusring 29, 6023 Rothenburg an Seco Immobilien GmbH, Chornmatte 7, 6017 Ruswil

Grst.-Nr. 13015, 13019, 13073: Rathausenstrasse 15

Miteigentum zu je 1/2: Migliazza Francesco, Rathausenstrasse 15, 6032 Emmen; Pinnaró Migliazza Milena, Rathausenstrasse 15, 6032 Emmen an Miteigentum zu je 1/2: Fuhrer Hans-Rudolf, Längweiherstrasse 26a, 6014 Luzern; Hostettler Katharina, Längweiherstrasse 26a, 6014 Luzern

Grst.-Nr. 613: Ober-Hasli 67

Schmidli Hans, Hasli 67, 6032 Emmen an Müller Christoph, Grünmattstrasse 6, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 996: Schürstrasse 3

Erbengemeinschaft Kunz-Bossart Irma Maria Erben: 1. Kunz Urs Fritz, Im Schmitteli 9, 6110 Wolhusen; 2. Kunz Markus Paul, Zückerain 1, 6017 Ruswil; 3. Kunz Erich Jakob, Grüneck, 6102 Malters an Miteigentum zu je 1/2: Arslan Muharrem, Luzernerstrasse 4, 6024 Hildisrieden; Arslan Sükran, Luzernerstrasse 4, 6024 Hildisrieden

Grst.-Nr. 545: Erlenstrasse 19

Piazza Bruno Guerino, Rankried 14, 6048 Horw an Piazza Immobilien Treuhand GmbH, Hochbühlstrasse 18, 6003 Luzern

Grst.-Nr. 1433: Thanstrasse 7

Miteigentum zu je 1/2: Buzhala Mikel, Rüeggisingerstrasse 141, 6032 Emmen; Buzhala Ndue, Entlebucherstrasse 27, 6110 Wolhusen an Miteigentum zu je 1/2: Buzhala Mikel, Rüeggisingerstrasse 141, 6032 Emmen; Buzhala-Krasniqi Antoneta, Rüeggisingerstrasse 141, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 3212: Chriesiweg 3

Meili André, Obergrubenweg 2, 6045 Meggen an Miteigentum zu je 1/2: Stücklin Stephan, Chriesiweg 3, 6020 Emmenbrücke; Stücklin Janet, Chriesiweg 3, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 3088: Rathausenstrasse 4a

Renggli Werner, Mooshüslistrasse 7, 6032 Emmen an Miteigentum zu je 1/2: Winiger René, Rathausenstrasse 4a, 6032 Emmen; Meier Winiger Mirjam, Rathausenstrasse 4a, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 10349: Emmenweidstrasse 4

Küttel Erich, Hörnligarten 7, 6403 Küssnacht am Rigi an Miteigentum zu je 1/2: Berisha Avdush, Allmend 5, 6018 Buttisholz; Berisa Erduan, Mühlefeld 9, 6018 Buttisholz

Grst.-Nr. 13680, 13708, 13709: Waldeggrasse 10

JS Real Estate AG, Alisbachweg 6, 6315 Oberägeri an Miteigentum zu je 1/2: Machado Dantas Ricardo Manuel, Waldeggrasse 10, 6020 Emmenbrücke; Simões Ribeiro Dantas Monica, Waldeggrasse 10, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 14302: Rathausenstrasse 2

Bühler Rudolf, Rathausenstrasse 4, 6032 Emmen an Miteigentum zu je 1/2: Baumgartner Markus, Rathausenstrasse 2, 6032 Emmen; Linder Karin, Rathausenstrasse 2, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 11349, 11589: Obere Wiese 13

Miteigentum zu je 1/2: Diltz Daniel, Brisenstrasse 13a, 6020 Emmenbrücke; Diltz-Höslí Claudia, Brisenstrasse 13a, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Lötscher Christoph, Hofmattstrasse 34a, 6033 Buchrain; Lötscher Alexandra, Hofmattstrasse 34a, 6033 Buchrain

Grst.-Nr. 1271: Hillstrasse 8

Schmid Hans, Kirchfeldstrasse 19, 6032 Emmen an Walter Kronenberg Immobilien AG, Spillgässli 4, 6205 Eich

Grst.-Nr. 1650: Kaspar-Steiner-Strasse 41

Wigger-Troxler Marie, Kirchfeldstrasse 27, 6032 Emmen an Helfenstein-Diethelm Simone, Kaspar-Steiner-Strasse 23, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 8126, 8164: Seetalstrasse 42

Miteigentum zu je 1/2: Zihlmann Josef, Seetalstrasse 42, 6020 Emmenbrücke; Zihlmann-Schmid Louise, Seetalstrasse 42, 6020 Emmenbrücke an Zihlmann Petra, Vorder-Ehrendingen 1476, 6010 Kriens

Grst.-Nr. 3341: Unter Grundhof

Miteigentum zu je 1/2: Zihlmann Josef, Seetalstrasse 42, 6020 Emmenbrücke; Zihlmann-Schmid Louise, Seetalstrasse 42, 6020 Emmenbrücke an Leuthold-Zihlmann Rita, Rathausenstrasse 34, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 2173: Wolfisbühl 10

Stirnemann-Blättler Marie Berta, Wolfisbühl 10, 6020 Emmenbrücke an Lustenberger Roland, Bahnhofplatz 4, 5400 Baden

Grst.-Nr. 12981, 12982, 12995, 12996: Tannhof

Benag AG, Eichweid 1, 6203 Sempach Station an Casutt Claudio, Rathausplatz 3, 8853 Lachen SZ

Grst.-Nr. 13155, 13158, 13164, 13171: Reussmattweg

Benag AG, Eichweid 1, 6203 Sempach Station an Casutt Claudio, Rathausplatz 3, 8853 Lachen SZ

Grst.-Nr. 13425, 13521: Hübelistrasse 4b

Miteigentum zu je 1/2: Büchler Franz-Xaver, Hübelistrasse 4b, 6020 Emmenbrücke; Büchler-Brehm Elisabeth-Verena, Hübelistrasse 4b, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Mühlebach-Büchler Christine, Allmend 28, 6023 Rothenburg; Zumbühl-Büchler Claudia, Flecken 1, 6023 Rothenburg

Grst.-Nr. 3115, 9299: Schürstrasse 20

Huber Roland Alois, Schürstrasse 48, 6020 Emmenbrücke an Huber Sascha Roger, Schürstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 10402: Benziwilstrasse 8

Helfenberger Armin, Kaltbacherstrasse 2b, 6242 Wauwil an Miteigentum zu je 1/2: Stötzel Lars, Benziwilstrasse 10, 6020 Emmenbrücke; Stötzel Yvonne, Benziwilstrasse 10, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 10981, 11040: Sustenweg 5

Miteigentum zu je 1/2: Chece Gino, Gerliswilstrasse 51, 6020 Emmenbrücke; Chece-Marrese Rosa, Gerliswilstrasse, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Blättler Marcel, Staldenhöhe 28, 6015 Luzern; Aversano Blättler Sonja, Staldenhöhe 28, 6015 Luzern

Grst.-Nr. 8465, 8494: Schaubhus

Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Henschlenstrasse 16, 6006 Luzern an Fries-Schneider GmbH, Hochstrasse 8, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 3047: Waldeggrasse 30

Müller Hans Rudolf, Rothenburgstrasse 32, 6020 Emmenbrücke an Meury Martina Andrea, Waldeggrasse 30, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 8326, 8457: Schaubhus 1

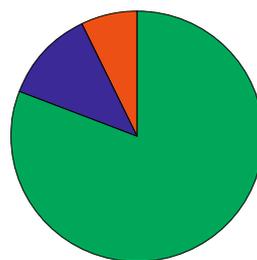
Strähler Beat Franz, Rothorn-Center 1, 6174 Sörenberg an Lackner Remo, Schaubhus 1, 6020 Emmenbrücke

Einbürgerungsstatistik 2015

Die Bürgerrechtskommission Emmen konnte im Jahr 2015 das Bürgerrecht der Gemeinde Emmen bei 100 Gesuchen (155 Personen) zusichern. 15 Gesuche (25 Personen) mussten infolge mangelnder Kenntnisse in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie der deutschen Sprache und vorhandene Steuerausstände

sistiert werden. Es gab aber auch Zurückstellungen von Gesuchen infolge Nichtbeachtens der Rechtsordnung, bei denen gemäss den kantonalen Richtlinien eine Probezeit abzuwarten ist. Zurückgezogen wurden im letzten Jahr 8 Gesuche (12 Personen), mehrheitlich infolge ungenügenden Wissens in

Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie Nichtbeachtens der Rechtsordnung und mangelnder Integration. Zudem gab es einige Gesuchsteller, welche aus privaten Gründen oder infolge mangelnder Voraussetzungen das Einbürgerungsverfahren vorzeitig abgebrochen haben.



- 81% Zusicherung Gemeindebürgerrecht
- 12% Sistierung
- 0% Ablehnung
- 7% Rückzüge

	Gesuche	Anzahl Personen
Zusicherung Gemeindebürgerrecht	100	155
Sistierungen	15	25
Ablehnungen	0	0
Rückzüge	8	12
Total	123	192

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Abazi Luan**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Neuhoferstrasse 29, 6020 Emmenbrücke
- **Hidici-Shehu Samire** sowie Ehemann **Hidici Mevlan** und Kinder **Hidici Nejla** und **Hidici Diar**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Oberhofstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
- **Mohamad Amir**, mit Staatsangehörigkeit Syrien, Pestalozzistrasse 5, 6032 Emmen
- **Notte Maria Luisa**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Schönbühlstrasse 30, 6020 Emmenbrücke
- **Pantelic-Egeric Ana** sowie Ehemann **Pantelic Goran** und Kinder **Pantelic Nikolaj** und **Pantelic Vanja**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Chörbli 7, 6020 Emmenbrücke
- **Rexhepi Lendita**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Obere Erlen 29, 6020 Emmenbrücke
- **Shala Sadik** sowie Ehefrau **Shala-Binaki Valbone** und Kinder **Shala Edison**, **Shala Elda** und **Shala Leana**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Ober-Riffig 17, 6020 Emmenbrücke
- **Thambirajah Jeyaseelan** sowie Ehefrau **Jeyaseelan Satsoruby** und Kinder **Jeyaseelan Abisan** und **Jeyaseelan Mayutigaa**, mit Staatsangehörigkeit Sri Lanka, Eschenstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
- **Taqi Kadime**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Pestalozzistrasse 9, 6032 Emmen
- **Taqi Maliqai Minire**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Stauffacherstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
- **Zinga Diakiesse**, mit Staatsangehörigkeit Angola, Eschenring 3, 6020 Emmenbrücke
- **Zinga Pedro**, mit Staatsangehörigkeit Angola, Eschenring 3, 6020 Emmenbrücke
- **Zoronjic Nermin**, mit Staatsangehörigkeit Montenegro, Mooshülstrasse 23, 6032 Emmen

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Schalteröffnungszeiten Ostern 2016

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Büros, Schalter und Betriebe der Gemeindeverwaltung Emmen über Ostern vom **Freitag, 25. März 2016 bis Montag, 28. März 2016** geschlossen sind.

Für die Anmeldung von Todesfällen hat das Büro des Zivilstandsamtes/Bestattungswesen wie folgt offen:
Samstag, 26. März 2016, von 09.00 bis 11.00 Uhr

Zusätzlich erreichen Sie das Zivilstandsamt während dieser Öffnungszeit über die direkte Telefonnummer 041 268 02 32.

Beratungsstelle Pro Senectute Emmen zieht um

Per 1. Mai bezieht die Beratungsstelle Emmen von Pro Senectute Kanton Luzern die neuen Büroräumlichkeiten an der Gerliswilstrasse 63 in Emmenbrücke. Beratungen sind auch in den neuen Büros wie bis anhin nach Vereinbarung möglich. Der Umzug findet am 25. und 26. April statt. An diesen beiden Tagen ist die Beratungsstelle Emmen geschlossen. Bereits am Samstag, 30. April haben Sie die Möglichkeit, die neuen Büroräume anlässlich des Tages der offenen Tür von 10.00 bis 16.00 Uhr zu besichtigen. Das Team der Beratungsstelle Emmen freut sich, Sie ab 1. Mai in den neuen Büroräumen zu begrüssen.
Beratungsstelle Emmen
Oberhofstrasse 25, 6020 Emmenbrücke
Neu ab 1. Mai: Gerliswilstrasse 63
Telefon 041 268 60 90, Fax 041 268 60 99
emmen@lu.pro-senectute.ch

ARNOLD & SOHN Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Sorge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Gerliswilstrasse 43
6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch
24 h-Tel. 041 261 01 01

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.



HAGER IMBACH

Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch



Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.



Kremationsverein Luzern
Postfach 3111, 6002 Luzern
Tel. 041 420 63 23
oder 041 420 34 51
www.kremationsverein.ch

Todesfälle

Bättig-Wüest Hedwig, 26.05.1933	23.12.2015	Ferretti Ettore, 03.06.1929	22.01.2016
Barili Giovanni, 02.06.1939	05.12.2015	Fischer Anton, 04.07.1932	01.12.2015
Berlinger Werner, 12.12.1932	14.01.2016	Geiger-Zehr Martha, 06.11.1917	12.01.2016
Bieri-Kleiner Gabriele, 05.04.1959	19.12.2015	Kehl Josef, 28.11.1926	24.12.2015
Boog-Zihlmann Margrith, 10.09.1928	27.12.2015	Lehmann Max, 10.02.1938	24.01.2016
Brügger-Berger Silvia, 03.06.1941	09.12.2015	Mosimann Maria, 15.02.1937	25.12.2015
Buchmüller Fritz, 07.01.1950	01.01.2016	Raz-Huber Ruth, 10.01.1926	04.12.2015
Bühlmann Josef, 04.10.1941	21.12.2015	Schlüssel-Hammerer Rosa, 08.08.1924	30.01.2016
Bürgi-Vetsch Katharina, 14.02.1935	04.12.2015	Schmidiger Franz, 04.09.1913	31.01.2016
Clementi Cesare, 22.03.1933	09.12.2015	Schwegler Kurt, 24.01.1960	06.12.2015
Culo-Drmic Ruza, 19.09.1964	02.01.2016	Stirnmann-Bühler Anna, 13.02.1921	30.01.2016
Dahinden Johann, 19.08.1912	10.01.2016	Suter Martin, 06.02.1951	21.01.2016
De Barba-Stadelmann Margrith, 22.03.1934	03.12.2015	Theiler-Koch Emma, 07.10.1930	05.01.2016
Disler-Funk Adelheid, 19.04.1941	01.01.2016	Troxler-Felder Anna, 20.11.1927	11.12.2015
		Züsli Hugo, 20.01.1936	18.12.2015

Lagererfahrung = Lebenserfahrung?

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Erinnern Sie sich an Ihr letztes Schullager? Wenn Sie in Emmen aufgewachsen sind, fand es mit grosser Wahrscheinlichkeit im

Hasliberg statt. Das Lagerhaus Wasserwendi, welches bis im Jahr 2008 im Gemeindebesitz war, hat Tausende Emmer Jugendliche beherbergt. Ich war im Sommer, im Herbst und vor allem im Winter einige Male im «Wasserwendi».

Mein letztes Lager fand im Stoos statt und ist erst ein paar

Wochen her. Unter der kompetenten Leitung der Sportlehrer der Emmer Oberstufe konnten gut 50 Schüler ihr Können auf einem und zwei Brettern verbessern und den Lageralltag mit all seinen Vor- und Nachteilen erleben.

Es spielt keine Rolle, um welche Art Lager es sich handelt. Einiges ist immer gleich. Die Welt dreht sich nicht mehr nur um die einzelne Person, sondern um die Gruppe. Es gibt für alle das gleiche Essen und es hat, solange es hat. Es wird in Gruppenzimmern geschlafen und es braucht in der Regel etwas länger, bis Nachtruhe einkehrt. Lagerteilnahmen sind eine gute Erfahrung und unterstützen Kinder in ihrer Entwicklung und Selbstständigkeit. Unsere Gesellschaft braucht Mitmenschen, die gelernt haben, Rücksicht aufeinander zu nehmen, und nicht immer mehr Individualisten. Ob es ums Essen geht, das gemeinsame Skifahren oder um das Zusammenleben als Gruppe in einem Haus: Die anderen Lagerteilnehmer, aber auch die eigenen Nachbarn kann man nicht auswählen.

Leider hat die Anzahl Lager in den letzten Jahren schweizweit abgenommen. Ein Umstand, dem auch der Bund und die Tourismusförderung Beachtung schenken und Gegenmassnahmen eingeleitet haben. Auch die Armee spürt diese Abnahme. Es gibt immer mehr Rekruten, die Mühe haben, das Zimmer mit anderen zu teilen und als Gruppe zu funktionieren. Teamfähigkeit ist eine der Eigenschaften, die in Lagern gelernt werden kann und heute in der Arbeitswelt vorausgesetzt wird.

Tobias Käch
Einwohneratspräsident

Es wird konkret in der Viscosistadt

An der Einwohnerratssitzung vom 22. März 2016 kommen die Teiländerung des Bau- und Zonenreglements sowie der Bebauungsplan Viscosistadt in die 2. Lesung. Damit werden die Leitplanken für die bauliche Entwicklung der Viscosistadt fixiert. Teil des Bebauungsplans ist der Emmenpark.

Die Viscosistadt liegt eingebettet zwischen Seetalplatz, Bahnhof und Kleiner Emme in Emmenbrücke. Seit über 100 Jahren werden in der «Viscosi» synthetische Garne produziert. Durch die Industriegeschichte und die charakteristischen Industriebauten hat das Gelände eine einzigartige Identität. Diese soll in der städtebaulichen Entwicklung des ganzen Areals beachtet werden. Dabei wird ehemaliger «geschlossener» Industrieraum in neuen offenen Lebensraum transformiert. Auf einer Fläche, so gross wie die Luzerner Altstadt (73 000 m²), werden Wohnen, Bildung, Arbeit und Kultur zusammentreffen. Die Aussenräume werden in Stadtplätze und Gassen umgewandelt. So wird die Viscosistadt fünf Plätze und rund zehn Gassen aufweisen. Ein erster Teil der Hochschule Luzern – Design & Kunst wird bereits im September 2016 den Bau 745 auf dem Gelände beziehen. Rund 300 Studierende und Dozierende werden so der Viscosistadt einen neuen Impuls geben.

Die Viscosistadt ist Teil des kantonalen Entwicklungsgebietes Luzern Nord. Zusammen mit dem Seetalplatz, Reussbühl West, den Erholungsräumen am Reusszopf und den Arealen im Ibach wird der Kanton Luzern ein neues, pulsierendes und urbanes Herz erhalten.

Überarbeiteter Bebauungsplan

Ein Bebauungsplan legt fest, was, wie und wo gebaut werden darf. Die Teiländerung des Bau- und Zonenreglements und der Bebauungsplan wurden am 25. März 2014 im Einwohnerrat in 1. Lesung behandelt. Anschliessend erfolgte die öffentliche Auflage inklusive eines Mitwirkungsverfahrens. Die Änderungsanträge des Einwohnerrates aus der 1. Lesung und die Änderungen aus der öffentlichen Auflage wurden in den Bebauungsplan übernommen. Der Einwohnerrat befindet nun am 22. März 2016 in 2. Lesung über den überarbeiteten Bebauungsplan. Nach erfolgreicher Behandlung im Einwohnerrat wird der Bebauungsplan dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Öffentlicher Raum für die Bevölkerung

Ein wesentlicher Bestandteil des Bebauungsplans ist der Emmenpark. Entlang der Kleinen Emme soll neu ein öffentlich zugänglicher Park entstehen. Dank seiner historisch bedingten peripheren Lage und der Nähe zum Fluss vermittelt das Gelände ein Gefühl von grosszügiger ökologisch geprägter Landschaft. Die Entdeckung des

Bodeninitiative angenommen

Die Bodeninitiative wurde mit 51,1% von der Emmer Stimmbevölkerung angenommen. Nun muss der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Vorschlag zur Umsetzung der Initiative vorlegen. Die Abstimmungsbeteiligung lag bei 60%.

Die Emmer Stimmbevölkerung hat mit 4739 zu 4535 Stimmen die Bodeninitiative «Boden behalten – Emmen gestalten» angenommen. Die Abstimmungsbeteiligung war mit 60 % vergleichsweise hoch. Die Bodeninitiative verlangt in Form einer allgemeinen Anregung, dass Liegenschaften, die im Eigentum der Gemeinde Emmen

sind, nicht mehr veräussert werden dürfen. Sie können nur noch im Baurecht zur Nutzung überlassen werden. Ein Verkauf ist nur dann noch zulässig, wenn gleichzeitig gleichwertiger Ersatz erworben wird.

Innert Jahresfrist

Der Gemeinderat und ein Grossteil des Einwohnerrates hatten sich gegen die Bodeninitiative ausgesprochen, da sie den Handlungsspielraum der gesamten Gemeinde unnötig einschränkt. Innert Jahresfrist muss der Gemeinderat nun dem Einwohnerrat einen Bericht und Antrag über die zweckmässige Umsetzung der Bodeninitiative vorlegen. Dieser Vorschlag wird

wiederum im Einwohnerrat behandelt und je nach vorgeschlagener Umsetzung dem fakultativen oder dem obligatorischen Referendum unterstellt. Der politische und rechtliche Ablauf bedarf dieses Zwischenschrittes, da die Initiative von den Initianten als allgemeine Anregung formuliert wurde. Der Gemeinderat wie auch der Einwohnerrat sind nicht gegen das Baurecht. In der Vergangenheit wurden bei Landgeschäften immer alle Optionen geprüft. Der Gemeinderat wird jetzt Vorschläge für die zweckmässige Umsetzung der Forderung ausarbeiten.



Glasrecycling – sinnvoll und energiesparend

Glas wird aus Quarzsand, Soda und Kalk sowie verschiedenen Zuschlagstoffen hergestellt. Es kann beliebig oft wieder eingeschmolzen und neu geformt werden. Dank der hohen Rücklaufquote von rund 95% müssen in der Schweiz nur wenig neue Rohstoffe eingesetzt werden. Bei einer Temperatur von rund 1500 °C werden die Rohstoffe und Altglas geschmolzen und in Gussformen zu Flaschen oder Verpackungsgläsern geblasen.

Rund 12 500 t Altglas werden im Kanton Luzern pro Jahr gesammelt, der grösste Teil davon farbgetrennt. Die Farbtrennung ermöglicht, dass das Altglas zu neuen grünen, weissen und braunen Flaschen und anderen Glasverpackungen eingeschmolzen werden kann. Wird das Glas farbgemischt gesammelt, so entsteht daraus entweder hochwertiges Isoliermaterial für den Hochbau (Schaum- und Blähglas) oder Glassand als Sandersatz für den Tiefbau.

Durch die Zugabe von Altglas wird für das Schmelzen von neuen Flaschen weniger Energie benötigt. Pro 10% Altglasanteil verringert sich der Energieverbrauch bei der Produktion um 2,5%. Grünglas wird zu über 80% aus Altglas hergestellt (Energieeinsparung 20%). Für Weiss- und Braunglas beträgt der Altglasanteil rund 50%.

Tipps

- Alle nicht eindeutig weissen oder braunen Flaschen gehören ins Grünglas (z.B. blaue, schwarze oder rote).
- Nur Flaschenglas und Glasverpackungen wie Gurken- oder Konfitürengläser eignen sich für das Recycling.
- Fenster- und Spiegelglas sowie Trinkgläser und Glasvasen haben eine andere Zusammensetzung, welche den Schmelzprozess stört. Diese Gläser müssen im Ökihof abgegeben werden.
- Keramik, Porzellan, Ton und Steingut nicht in die Glassammlung geben. Diese nimmt der Ökihof entgegen.
- Bei Glasbehältern für Kaffee, Konfitüre und anderes: Nachfüllmöglichkeiten prüfen. Dünne Kunststoffbeutel sind ökologisch sinnvoller als Einwegglas, da das Einschmelzen des Bruchglases viel Energie benötigt.
- Grundsätzlich keine Fremdstoffe in die Glassammlung geben.



Bild: Viscosistadt AG

«Der Emmenpark erzählt eine Geschichte»

Gemeinderat Josef Schmidli

Ortes als Park mit Aufenthaltspotenzial am Wasser geht einher mit dem Hochwasserschutzprojekt an der Kleinen Emme. «Der Erhalt eines der Klärbecken sowie des Gleisstranges verbindet den Emmenpark mit seiner Industriegeschichte und gibt dem Areal ein eigenständiges prägendes

Merkmal; der Emmenpark erzählt eine Geschichte», erklärt Gemeinderat Josef Schmidli. Der Emmenpark wird ähnlich einer grossen Flussterrasse gestaltet, die mit verschiedenen Aufenthaltsorten ausgestattet ist. Angegliedert an ein urbanes Stadtquartier, erhält die Bevölkerung einen Treffpunkt und Begegnungsort mit Zugang zur Kleinen Emme und Blick auf den Rothenwald. Die Erstellung des Parks erfolgt in zwei Etappen; er wird nach seiner Fertigstellung eine Gesamtfläche von 13 000 m² aufweisen, was einer Fläche von rund zwei herkömmlichen Fussballfeldern entspricht.

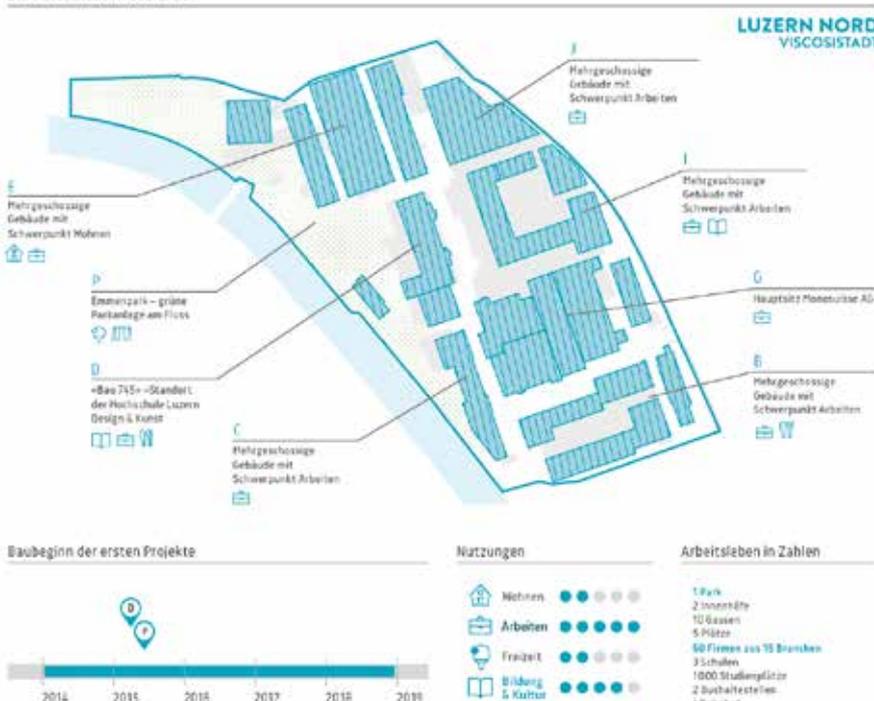
Nikola Janevski
nikola.janevski@emmen.ch

Informationen

Weitere Informationen zur Viscosistadt finden Sie unter:

www.viscosistadt.ch
www.luzernplus.ch
www.emmen.ch

Die Viscosistadt im Überblick



Roteborger Schwinget

7./8. Mai 2016

Schulhaus Konstanz
Rothenburg

Festwirtschaft mit Ländlermusik
Barbetrieb mit DJ
Kinderparadies mit Hüpfburg



Samstag 10.30 Uhr **Nachwuchs-Schwinget**
20.00 Uhr **Unterhaltungsabend**
mit Echo vom Loiwital

Sonntag 11.00 Uhr **Aktiv-Schwinget**

www.schwingklub-rothenburg.ch

Premium-Sponsoren



Hauptsponsoren



Edith Ineichen • Wolfisbühl 6 • Emmenbrücke

Gepflegt
in den Frühling



Coiffeur
Edith



- Damen-/Herren-/Kinder-Coiffeur
- Hand- und Nagelpflege
- NEU: Paraffinbehandlung

- Kreativität
- Flexible Arbeitszeiten
- Private Atmosphäre

Telefon 079 254 58 11 • 041 280 11 14



**Werbung
mit starker
Leserbindung –
EMMENMAIL!**

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

Liebe geht durch den Wagen...

**Autos mit Frühlingsgefühlen.
An den AMAG Emotion Days:
18. bis 20. März.**

AMAG Emmenbrücke
Seetalstrasse 32
6020 Emmenbrücke
www.emmenbruecke.amag.ch

GEWINNEN SIE
VOR ORT
CHF 30'000.-*
AN IHR
TRAUMAUTO

ZUSÄTZLICHE
AUSSTELLUNGSPRÄMIE
CHF 3'000.-
BEI FAHRZEUGPREIS
AB CHF 60'000.- **

ZUSÄTZLICHE
AUSSTELLUNGSPRÄMIE
+3%
BEI FAHRZEUGPREIS
AB CHF 59'999.- **

amag

* **Teilnahmebedingungen Wettbewerb:** Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit Wohnsitz in der Schweiz und in Liechtenstein, welche das 18. Altersjahr vollendet haben. Vom Wettbewerb ausgeschlossen sind Personen unter 18 Jahren. Die Teilnahme ist mit keiner Kaufverpflichtung verbunden. Preise können nicht übertragen oder in bar ausbezahlt werden und können nur bei der AMAG für einen Fahrzeugkauf eingelöst werden. Die Differenz bei einem tieferen Fahrzeugpreis als dem Gewinn kann in keiner Form ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

** Angebot gültig am Ausstellungswochenende «AMAG Emotion Days» für alle Kunden (ausser Firmenkunden mit Rahmenverträgen) auf Neufahrzeuge der Marken VW, PW, Audi, SEAT und SKODA (ausser Nettomodelle) bei den an der Aktion beteiligten AMAG Betrieben bei Vertragsabschluss ab Ausstellungsbeginn im jeweiligen Betrieb bis und mit Folgewoche: 11. bis 19. März bzw. 18. bis 26. März 2016. Angebot kumulierbar mit anderen Aktionen. Berechnungsbeispiel: Fahrzeugpreise (Katalogpreis abzüglich schweizerweiter Prämien) bis CHF 59'999.- = Ausstellungsprämie in der Höhe von 3% des Fahrzeugpreises. Fahrzeugpreise (Katalogpreis abzüglich schweizerweiter Prämien) ab CHF 60'000.- = Ausstellungsprämie in der Höhe von max. CHF 3'000.-.

WAHLEN AM 1. MAI 2016

GRÜNE IN DEN EINWOHNERRAT



gruene-emma.ch

20.03. bis 14.05.2016, 20.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

Aerobic

Wir treffen uns jeden Montag zu Aerobic und vielem mehr, dabei trainieren wir Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch.
Frauenturnverein Emmen

20.03. bis 14.05.2016, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

Turnen für Seniorinnen

Unsere Seniorinnen treffen sich jeden Mittwoch und halten sich mit Turnen fit. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch.
Frauenturnverein Emmen

20.03. bis 14.05.2016, 20.00 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

Fitgymnastik für Frauen

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Stretching für alle Frauen ab 30 Jahren. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Rita Peter, Tel. 041 280 23 22 oder Caro Buob, Tel. 041 280 01 38. Schau doch mal rein, wir freuen uns! www.tvmauritus.ch
TV Mauritius

20.03. bis 14.05.2016, Erlenturnhalle, Gymnastikraum, 1. Stock

Kinder Kreativ Tanz

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren, tanzen – bewegen – spielen – lachen: Donnerstag, 15.00–16.00 Uhr und 16.00–17.00 Uhr, Preis: Fr. 9.–/Std.; Infos und Anmeldung über Christine Freiburghaus, Tel. 078 677 50 13.
Handball Emmen

20.03. bis 14.05.2016, 20.15 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Riffig

Turnen für jede Frau

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Stretching für alle Frauen ab 30 Jahren. Jeden Montag (ausser Schulferien). Weitere Information bei Bernadette Wicki, Tel. 041 440 11 22. Schau doch mal rein, wir freuen uns auf dich! www.tvmauritus.ch
TV Mauritius

20.03. bis 14.05.2016, 09.00 bis 10.00 Uhr, Erlenturnhalle

Muki-Turnen

Jeden Dienstag. Freude an der Bewegung, Ausprobieren, Spiel und Spass für 3- bis 4-jährige Kinder in Begleitung eines Erwachsenen: Mami, Papi, Grosi usw. Kosten: Fr. 80.–. Anmeldung/Fragen: Helene Galliker, helene.galliker@bluewin.ch.
Handball Emmen

20.03. bis 14.05.2016, 18.45 Uhr bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Gelenkschonende Gymnastik

Gelenkschonende Fitgymnastik und Pilates. Jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85. Interessiert? Dann melde dich! Es hat noch Plätze. www.tvmauritus.ch
TV Mauritius

20.03. bis 14.05.2016, Café Habermacher, Zentralstrasse 11, Ebikon

Permanentwanderung Ebikon

Es werden 5- und 10-km-Strecken rund um den Rotsee und im Rotal angeboten. Startzeiten: Mo–Fr 06.00–18.30 Uhr und Sa/So 07.00–16.00 Uhr. Auskünfte unter Tel. 079 127 21 95.
Wanderverein Emmen

20.03. bis 14.05.2016, 09.00 Uhr, Restaurant Sternen

Permanentwanderung Emmen

Es können 5- und 10-km-Strecken erwandert werden. Die Startkarte kostet Fr. 3.–. Für Fragen und Auskünfte: Präsidentin G. Purtschert, 079 127 21 95.
Wanderverein Emmen

20.03. bis 14.05.2016, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot für gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhaltung und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand

20.03. bis 14.05.2016, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand

20.03. bis 14.05.2016, Turnhalle Rossmoos

Muki-Turnen

Jeden Mittwoch (ausser Schulferien) von 9.00–9.50 Uhr und 10.00–10.50 Uhr. Muki-Turnen ist mehr als «gömpel und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Chömed doch au! Wir freuen uns! Auskunft gibt Tel. 076 340 16 12. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand

20.03. bis 14.05.2016, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

Deutsch für Männer und Frauen

Neu: Aufbaukurs (A2) für Männer und Frauen. Mehr Infos unter www.delia-emmen.ch.
Verein Delia

20.03. bis 14.05.2016, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Hübeli

Turnen für jedermann

Jeden Montag (ausser Schulferien). Pro Lektion Fr. 5.–. Bezahlung direkt in der Halle. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Bei Fragen: Claudia Schwarzenberger, cls@fibermail.ch oder 041 280 99 30. www.emmenstrand.ch
TSV Emmenstrand

20.03. bis 14.05.2016, 17.30 Uhr, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

Deutsch für Männer und Frauen

Neu: Anfängerkurs für Männer und Frauen.
Mehr Infos unter www.delia-emmen.ch.
Verein Delia

Bis 20.03.2016, Kunstplattform akku

Die Kleinen im Grossen

Zum ersten Mal stellen alle Gruppen des akku-Kinderateliers ihre Werke in unserer Ausstellungshalle aus. Öffnungszeiten: Sa/So, 10–17 Uhr. Führung für Lehrpersonen (KG und Primar) mit Erklärungen zu den angewandten Techniken: Sa, 16 Uhr.
Kunstplattform akku

20.03. bis 30.04.2016

Computerkurse

Wir bieten ab März 2016 Computerkurse für Anfänger, Fortgeschrittene, Senioren, Privatkurse, iPhone und Tablet in Emmenbrücke und Umgebung an. Interesse geweckt? Info und Anmeldung an ESCOM AG mit dem Code 6020-3-16, Tel. 041 710 71 33, info@escomausbildung.ch.
ESCOM Ausbildung AG



bibliothek emmen

Montag, 21. März 2016

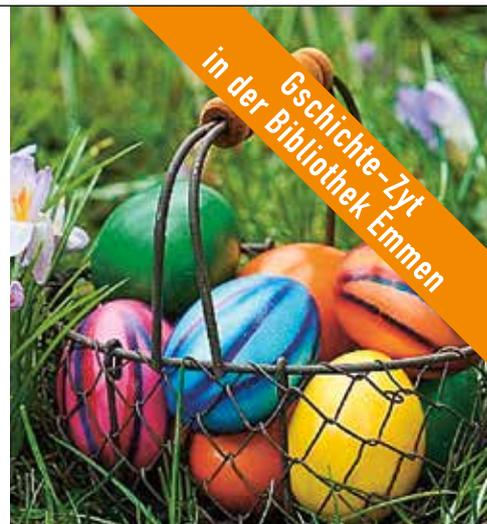
Eine österliche Geschichte

mit Natascha Seeholzer

Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen
(Anmeldung erwünscht, beschränkte Platzzahl)
Gemeindebibliothek Emmen, 9.00 Uhr und 10.00 Uhr

Eintritt Fr. 5.– pro Familie

Anmeldung: 041 268 06 55 oder gemeindebibliothek@emmen.ch



MO 21.03.2016, 09.00 Uhr, 2. Vorstellung 10.00 Uhr, Gemeindebibliothek

Gschichte-Zyt

Eine österliche Geschichte mit Natascha Seeholzer für Kinder von 3 bis 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.
Gemeindebibliothek

DI 22.03.2016, 19.00 Uhr, Aula Schulhaus Erlen

Konzert «film songs»

Gesangsschülerinnen und -schüler der Musikschule Emmen unter der Leitung von Simon Jäger. Eintritt frei, Kollekte.
Musikschule Emmen

FR 25.03.2016, 19.00 bis 20.00 Uhr, Pfarrkirche Gerliswil

Karfreitagskonzert Orchester Emmen

Im Zentrum des Konzerts steht eine Komposition unserer Flötistin Madeleine Bischof mit dem Titel «Lamento di Papa Marcello». Unterstützt wird das Orchester von Tönen eines KONTRA-Trios. Zu diesem wunderschönen Konzertabend laden wir Sie ganz herzlich ein!
Orchester Emmen

FR 01.04.2016, 20.30 Uhr, Stadion Gersag

FC Emmenbrücke – FC Hitzkirch

Meisterschaftsspiel 3. Liga
Fussballclub Emmenbrücke

SA 02.04.2016, 15.00 Uhr, Aula Schulhaus Erlen

Schlusskonzert Musikschullager

Lassen Sie sich überraschen vom vielfältigen Programm, das die Teilnehmenden des Musikschullagers einstudiert haben. Als Abschluss der Musikschullagerwoche sind Eltern und Freunde zum Konzert eingeladen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.
Musikschule Emmen

SA 09.04.2016, 20.00 bis 00.30 Uhr, Gersag-Saal

Heimatabend

Wir bieten einen abwechslungsreichen Heimatabend. Es wird eine grosse Tombola angeboten. Auf Ihren Besuch freut sich die Fahنشchwinger-Vereinigung Luzern und Umgebung.
Fahنشchwinger-Vereinigung Luzern und Umgebung

DI 12.04.2016, 18.15 bis 19.30 Uhr, Theatersaal Gersag

1. Jubiläumsanlass mit der Patrouille Suisse

Die Piloten der Patrouille Suisse geben uns einen Einblick in ihre spannende Mission. Anschliessend Autogrammstunde.
Gemeindebibliothek

MI 13.04.2016, 19.30 Uhr

10. Generalversammlung

Die Zukunftsgestaltung Emmen lädt zur 10. Generalversammlung ein. Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.
Zukunftsgestaltung Emmen

DO 14.04.2016, 19.00 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil, grosser Saal

93. Generalversammlung Frauengemeinschaft Gerliswil

Die Einladung mit Anmeldeantrag wird rechtzeitig verteilt.
Frauengemeinschaft Gerliswil

15.04. bis 01.07.2016, 08.30 bis 09.45 Uhr, Gemeinschaftsraum

Yoga am Morgen

Geniesse am Ende der Woche Kundalini-Yoga, Shakti-Dehnungen, Atemübungen und Meditationen. Für NeueinsteigerInnen und YogakennerInnen jeglichen Alters geeignet. Auf www.yoga-kundalini.net findest du noch diverse andere interessante Kurse.
Andrea Schwingruber-Häfliger

16.04. bis 14.05.2016, Kunstplattform akku

Karin Lehmann, Hugo Suter: Flotsam

Vernissage: Freitag, 15. April, 18.30 Uhr
Die Ausstellung sucht den Dialog zwischen Hugo Suters detailreichen, kunstvollen Dokumentationen und Karin Lehmanns spielerischen und präzisen Umsetzungen im Raum. Mehr Infos unter www.aku-emmen.ch.
Kunstplattform akku

SA 16.04.2016, 19.30 Uhr, Spielgruppe Spatzenäscht, Maienstrasse 5

Lernort Familie

Wie kann der Familienalltag gestaltet werden, um Kinder beim Lernen zu unterstützen? Elternbildungsreihe «Starke Familien» – Damit Kinder gesund und erfolgreich aufwachsen können. FABIA Luzern
Spielgruppe Spatzenäscht und Verein MÜNTERwegs

SA 16.04.2016, 08.00 Uhr, Restaurant Gasshof, Littau

Vormarsch 2016

Jeder, der Interesse hat, ist gerne dazu eingeladen. Fragen bitte an die Präsidentin Giuditta Purtschert unter Tel. 079 127 21 95.
Wanderverein Emmen

SA 16.04.2016, 18.00 Uhr, Stadion Gersag

FC Emmenbrücke – FC Malters

Meisterschaftsspiel 3. Liga
Fussballclub Emmenbrücke

SO 17.04.2016, 10.00 Uhr, Schulhaus Erlen

Jahreskonzert

Wir freuen uns, unsere Gönner, Familien, Freunde und Bekannten an unserem Gönnerkonzert 2016 willkommen zu heissen. Gerne offerieren wir euch im Anschluss etwas Feines für den Gaumen. Türkollekte.
Steelband Colorpan

19.04. bis 14.06.2016, 14.00 bis 16.00 Uhr, NAKU, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

Nähcafé DeliA 2016

Gemütliches Plaudern und im Nähatelier etwas Kleines nähen oder flicken. Jeweils dienstags, 19. April, 3./17./31. Mai, 14. Juni. Die Besucherinnen unserer Deutschkurse freuen sich, mit EmmerInnen ins Gespräch zu kommen.
DeliA Deutsch Lernen im Alltag

MI 20.04.2016, 14.00 Uhr, Spielgruppe Spatzenäscht, Maienstrasse 5

Spatze-Kafi

Anita Bürgisser-Stalder, Kindergärtnerin, steht zu Themen rund um den Kindergarten Red und Antwort. Information und Austausch für Mütter, Väter und ihre Vorschulkinder. Kinderbetreuung während Informationsteil.
Spielgruppe Spatzenäscht

DO 21.04.2016, 19.00 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil, grosser Saal

Vortrag Farbe und Stil

Warum eine Farb- und Stilberatung und welchen Nutzen haben Sie davon? Dieser Abend gibt Ihnen Aufschluss. Sie erhalten Informationen von Martha Baumann, wie Sie mit einem gepflegten Erscheinungsbild gezielt wirken. Eintritt: Fr. 10.–, Mitglieder Fr. 5.–.
Frauengemeinschaft Gerliswil

DO 21.04.2016, 13.45 Uhr, Gasthaus Adler

Emmen und Emmenbrücke: Blitzlichter aus der Geschichte

Auch für Nichtphilatelisten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Referat über die Geschichte Emmen und Emmenbrücke von Markus Ineichen. Eintritt frei.
Philatelistenverein Pilatus Emmen

FR 22.04. bis 01.05.2016, Emmenfeld Betagtenzentrum

Art in Wood Ausstellung, Lehrlingswettbewerb

Lehrlingswettbewerb, angehende Luzerner Schreiner zeigen ihr Können mit 55 Kreationen zum Thema «Relax». Sa, 10.00–21.00 Uhr; So, 10.00–18.00 Uhr; Mo/Di/Do/Fr, 17.00–21.00 Uhr; Mi, 13.00–21.00 Uhr. Eintritt frei.
VSSM Verband Luzerner Schreiner

FR 22.04. bis 20.05.2016, 19.30 bis 21.15 Uhr, Tanz Trainings Arena

Frau sein – stark sein! Kennenlernkurs Stockkampfkunst für Frauen

Klarheit – Selbstbewusstsein – Grenzen setzen – Durchsetzungskraft. Kursstart: Freitag, 22.4. Frühbucherpreis Fr. 90.– (normal Fr. 108.–) für 4 Abende. Nächster Workshop Tanz: 23.4. Infos auf www.in-bewegung.jimdo.com oder bei Yvonne Müller, Tel. 041 310 12 34.
inBewegung

 25 Jahre
1991–2016

bibliothek emmen

Dienstag, 12. April 2016

1. Jubiläumsanlass

Die Piloten der Patrouille Suisse geben uns einen Einblick in ihre spannende Mission:

18.15 Uhr Vortrag vom Ktd der Patrouille Suisse,
Oberstlt Nils Hämmerli, anschl. Beantworten von Fragen

19.00 Uhr Autogrammstunde mit den Piloten der Patrouille Suisse
19.30 Uhr Ende des Anlasses

Der Eintritt ist frei, die Platzzahl ist beschränkt.
Anmeldung erforderlich: gemeindebibliothek@emmen.ch
oder Telefon 041 268 06 55



SA 23.04.2016, 18.30 bis 22.45 Uhr, Gersag

Dance Boom | Die Tanz-Competition der Zentralschweiz

Dance Boom, ein Projekt, das einmal jährlich in der Zentralschweiz stattfindet. Nationale sowie internationale Dance-Crews werden im Zentrum Gersag gegeneinander antreten.
Geneziz

SO 24.04.2016, 14.00 bis 18.00 Uhr, Riffigweiher

Saisoneröffnung und Schiffstaufe

Immer am letzten Sonntag im April eröffnet der Modellschiff-Club ORION die Saison mit einem Eröffnungsfahren, neu gebaute Schiffe werden getauft und zu Wasser gelassen, begleitet von den älteren Modellen. Alle sind herzlich eingeladen!
Modellschiff-Club ORION

SO 24.04.2016, 19.00 Uhr, Aula Schulhaus Erlen

Un poquito Cantas

Mauritius-Chor Emmen trifft Kids der Musikschule Emmen
Musikschule Emmen

MO 25.04.2016, 18.00 Uhr, Aula Schulhaus Erlen

Schulhauskonzert

Musikschule Emmen

DO 28.04.2016, 18.30 bis 22.30 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Generalversammlung Quartierverein Meierhöfli

Quartierverein Meierhöfli und Umgebung

FR 29.04.2016, 18.30 Uhr, Aula Schulhaus Erlen

Schulhauskonzert

Musikschule Emmen

FR 29.04.2016, 18.00 bis 22.00 Uhr, Schulküche Krauerschulhaus

Kochkurs International – marokkanischer Abend

Loubna und Aischa kommen aus Marokko und kochen gern und sehr gut. Sie zeigen ihre Lieblingsrezepte. Wir kochen und essen ein marokkanisches Menü.
DeliA Deutsch Lernen im Alltag

SA 30.04.2016, 20.00 Uhr, Zentrum Gersag

Heimatabend Jodlerklub Maiglöggli

Heimatabend Jodlerklub Maiglöggli

SA 30.04.2016, 18.00 Uhr, Stadion Gersag

FC Emmenbrücke – FC Schüpfheim

Meisterschaftsspiel 3. Liga
Fussballclub Emmenbrücke

DO 05.05.2016, 11.00 Uhr, Schulhaus Riffig

Gerliswiler Nachwuchsswinget

Jodlerklub Maiglöggli Emmenbrücke / Schwingklub Luzern und Umgebung

SA 07. Mai 2016, 13.00 bis 17.30 Uhr, Theaterraum Gersag

Jugendschach Vierwaldstätter-Grand-Prix

Zum dritten Mal messen sich die jungen Schachspieler der Innerschweiz am Vierwaldstättersee-Grand-Prix. Dieser bietet Kindern und Jugendlichen aus der Region Spielmöglichkeiten an verschiedenen Orten, zum Abschluss der Turnierserie in Emmenbrücke.
Schachgesellschaft Emmenbrücke

MI 11.05.2016, 19.00 Uhr, Restaurant Gersag, grosser Saal

Generalversammlung Spitex Emmen

Spitex Verein Emmen

Ab 12.05., 18.45 bis 21.45 Uhr, jeweils Donnerstagabend, Praxis im Turm

Achtsames Selbstmitgefühl

Das achtwöchige Training vermittelt Kernprinzipien und Werkzeuge, wie man auf schwierige Gefühle und belastende Situationen mit Fürsorge und Verständnis reagieren kann. Einfache Übungen und Meditationen unterstützen die Teilnehmenden darin, Wärme und Mitgefühl sich selbst gegenüber zu kultivieren. Infos unter www.selbstmitgefuehl-leben.ch oder Tel. 041 535 41 63.
Gandhera Karin Brechbühl

SA 14.05.2016, 08.00 Uhr 19.00 Uhr, Sportanlagen Gersag

25. Internationales Pfingstturnier

SSM Jugend Trophy 2016 (Kategorie Junioren E und F) mit Tombola und Festwirtschaft.
Fussballclub Emmenbrücke

MO 16.05.2016, 08.00 bis 18.00 Uhr, Sportanlagen Gersag

25. Internationales Pfingstturnier

SSM Jugend Trophy 2016 (Kategorie Junioren D) mit Tombola und Festwirtschaft.
Fussballclub Emmenbrücke

Redaktionsschluss VK 15.05. bis 02.07.2016:

Dienstag, 26. April, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22,
6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 59

E-Mail: anita.lisibach@emmen.ch, Internet: www.emmen.ch/veranstaltungskalender



ANZEIGE

Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Christoph Erni, Produktion

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch

DUSS
KÜCHENKONZEPTE

März 2016

emmenschule



Drum prüfe, wer sich ewig bindet

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Vorbereitungen für das kommende Schuljahr 2016/17 laufen auf höchsten Touren. Neben den Planungsarbeiten für die Klassenbildungen und die Raumbelagungen steht vor allem eine Herausforderung im Zentrum: Personalrekrutierung und somit Anstellungsgeschäfte. Natürlicher Personalwechsel steht wie in jedem Jahr an: Abgänge aus Altersgründen, Neuausrichtungen oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus diversen Gründen. Hinzu kommt aber speziell in diesem Jahr auch das Wachstum: Rund ein Dutzend neue Klassen werden im kommenden Sommer 2016 neu eröffnet. Dies braucht zusätzliche Arbeitskräfte. Die Volksschule Emmen ist gefragt und herausgefordert, diese Arbeiten sehr seriös und professionell zu tätigen. Die richtigen Leute am

richtigen Ort zum richtigen Zeitpunkt! Ich rechne mit rund 70 Neuanstellungen für das kommende Schuljahr. Es hat ja nicht die Dimension wie das im Titel erwähnte Zitat des deutschen Dichters, Philosophen und Historikers Friedrich Schiller «Drum prüfe, wer sich ewig bindet», doch ist die Volksschule Emmen sehr gut beraten, diesem äusserst bedeutsamen Geschäft die entsprechende Aufmerksamkeit zu widmen. Man bindet sich ja sicher nicht ewig, aber es werden doch längerfristige Arbeitsverhältnisse angestrebt. Die zahlreichen Lehrpersonen, welche schon auf zwei, drei oder gar vier Jahrzehnte Mitarbeit schauen können, bestätigen dies. Dass prüfen wichtig ist, trifft sicherlich nicht nur auf die Bildungslandschaft der Gemeinde Emmen zu, nein, auch in vielen anderen Lebens- und Arbeitsbereichen lohnt es sich sehr wohl, äusserst genau zu prüfen, mit wem man Verbindungen, Beziehungen oder Anstellungsverhältnisse eingehen will. Eingegangen sind sie schnell, auflösen gestaltet sich dann jeweils eher wieder etwas schwieriger. Die Volksschule Emmen steckt viel Energie und Aufwand in diesen Personalrekrutierungsprozess. Dies mit dem klaren Ziel, geeignete, adäquat ausgebildete

und gute Lehrkräfte auf den verschiedensten Stufen, in den verschiedensten Funktionen und mit unterschiedlichsten Pensen einsetzen zu können. Dies zum Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen von Emmen. Selbstverständlich endet die Arbeit der Schulführungsverantwortlichen nicht mit der Anstellung von neuen Fach- und Klassenlehrpersonen. Sie beginnt dann eigentlich erst. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben überhaupt, die Mitarbeitenden der Volksschule Emmen zu begleiten, zu unterstützen, zu fordern und zu fördern oder zu führen. Drum prüfe, wer sich (ewig) bindet.

Gerne verweise ich an dieser Stelle auf die nachfolgenden Artikel der Volksschule Emmen. Auf Seite 26 finden Sie die Rätsel-seite der PS Hübeli, auf den Seiten 27 und 28 können Sie sich über die Projekte der Primarschule Emmen Dorf «Emmen Dorf liest» und «Fit und Stark» der Schule PS Erlen informieren lassen. Auf den darauffolgenden Seiten finden Sie die Beiträge der Schule Rüeggisingen (Thema Göttiklassen), Sek Erlen (Thema Pausenkiosk) und eine Berichterstattung über das vergangene Wintersport-Camp 2016.

Bruno Rudin, Geschäftsführender Direktor

Rätzel

Finde die fünf Unterschiede



Finde die 10 Osterwörter

K	O	S	T	E	R	N	X	S	U	C	H	E	N	I
N	O	I	L	N	I	S	P	T	L	X	S	P	W	M
X	X	K	D	O	I	E	I	E	R	R	E	P	F	Z
M	K	X	Y	V	I	O	F	B	V	P	O	Z	K	N
C	X	D	S	E	W	P	L	M	F	U	S	G	N	J
N	E	Q	Z	R	F	W	O	W	K	Y	T	R	R	S
E	Z	F	V	S	M	K	S	Y	B	X	E	Q	L	C
S	M	R	E	T	H	R	T	M	L	F	R	P	H	H
T	W	Ü	G	E	N	U	E	O	U	H	S	M	I	O
W	G	H	R	C	N	R	R	G	M	T	O	N	O	K
G	G	L	J	K	R	H	H	M	E	N	N	M	Y	O
T	N	I	B	E	B	L	A	W	N	N	N	W	T	L
F	A	N	C	N	D	D	S	S	E	J	T	L	Q	A
H	M	G	M	B	K	B	E	N	X	C	A	X	P	D
X	X	L	C	N	V	V	J	P	U	E	G	D	Y	E

Lösungen Seite 26
Werk: Klasse 3b Hübeli

START UP
Musik & Bewegung
im Kindergartenalter

Neues Angebot
Ab Schuljahr 2016/17

Gruppenkurs
Die Kinder im Kindergartenalter erlernen die grundlegende Basis für Musik mittels Tanz, Rhythmik und einfachen Instrumenten

Lektionsdauer
wöchentlich 45 Min in Gruppen von 5 – 12 Kindern

Kursort
nach Möglichkeit im Quartiersschulhaus

Kosten
Jahrestarif Fr. 310.–

Anmeldung
Bis 1. Mai schriftlich mittels Anmeldekarte im Schulprogramm
Formular als Download unter www.musikschule-emmen.ch
Musikschule Emmen, Schaubhus 15, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 72 16, musikschule@schulen-emmen.ch

START UP
Musik & Bewegung
im Kindergartenalter

Neues Angebot
Ab Schuljahr 2016/17

Gruppenkurs
Die Kinder im Kindergartenalter erlernen die grundlegende Basis für Musik mittels Tanz, Rhythmik und einfachen Instrumenten

Lektionsdauer
wöchentlich 45 Min in Gruppen von 5 – 12 Kindern

Kursort
nach Möglichkeit im Quartiersschulhaus

Kosten
Jahrestarif Fr. 310.–

Anmeldung
Bis 1. Mai schriftlich mittels Anmeldekarte im Schulprogramm
Formular als Download unter www.musikschule-emmen.ch
Musikschule Emmen, Schaubhus 15, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 72 16, musikschule@schulen-emmen.ch



Jetzt anmelden zum Musikunterricht!

Neu ab Schuljahr 2016/17:
Start Up «Musik und Bewegung»
für Kinder im Kindergartenalter.

Die ersten musikalischen Schritte sind oft entscheidend für den weiteren Lernerfolg im Leben. Die Ziele und Inhalte von «Musik und Bewegung» werden auf die Fähigkeiten im Hinblick auf Sprache, Motorik, Selbstständigkeit und Ausdrucksfähigkeit ausgerichtet. Mit den Mitteln der Musik, der Sprache und Bewegung werden die Kinder in ihrer Persönlichkeit ganzheitlich gefördert.

Das Erlernen eines Instruments ist wichtig für die Entwicklung des Menschen auf allen Ebenen, schult die Feinmotorik, das Gehör und das Körpergefühl.

Die Musikschule Emmen bietet ab der 2. Primarklasse alle Instrumente und Gesang im Einzel- und im Partnerunterricht an.

Musikunterricht für Erwachsene

Wenngleich man nicht früh genug mit dem Musizieren beginnen kann, gibt es doch keinen Zeitpunkt, wo es zu spät ist. Im Gegenteil: Musik ist nicht nur ein schönes Hobby. Musizieren ist eine der komplexesten menschlichen Tätigkeiten. Erwachsene ab dem 20. Altersjahr können alle Instrumentalfächer und Gesang belegen. Ein beliebtes Angebot für einen flexiblen Einstieg oder Wiedereinstieg ist ein Abonnement. Die Lektionen sind nach Absprache mit der Lehrperson ab Ausstellungsdatum für ein Jahr frei wählbar.

Fakten

Die Kinder im Kindergartenalter lernen in diesem Kurs mit Tanz, Rhythmik und einfachen Instrumenten die Grundlagen der Musik.
Lektionsdauer: wöchentlich 45 Minuten in Gruppen von 5 bis 12 Kindern
Kursort: nach Möglichkeit im Quartiersschulhaus
Jahrestarif: Fr. 310.–

Informationen

Für persönliche Beratung steht der Musikschulleiter gerne zur Verfügung.
Anmeldeschluss für das Schuljahr 2016/17:
1. Mai 2016.
Musikschule Emmen
Schaubhus, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 280 72 16
Detaillierte Informationen unter www.musikschule-emmen.ch.



selbst Grosseltern liessen es sich nicht nehmen, die Kinder in diese spannende Welt der Buchstaben zu begleiten. Es gab auch Schüler und Schülerinnen jeglichen Alters mit nicht nur einem Buch in den Händen, sondern mit ganzen Taschen voll gelesener Bücher!

Florierender Tauschhandel

Der Tauschhandel florierte und es herrschte ein eifriges Treiben im Singsaal wie an einem Bazar. Nur die Lautstärke entsprach natürlich einem Leseanlass. Bücher verleiten schnell einmal dazu in die fantastische Welt der Geschichten einzutauchen. Und so herrschte im Saal eine sehr angenehme Atmosphäre: Kinder sassen auf Stühlen, lagen am Boden, alleine oder mit Eltern und lasen in ihren Büchern. Anderen Kindern wiederum wurden Geschichten vorgelesen, Eltern erzählten den Kleinsten Bildergeschichten und an anderen Ecken vertieften sich Väter und Kinder in aufregende Sachthemen. So verging die Zeit wie im Flug, Kinder kamen und gingen, tauschten und lasen. Die Bons gingen weg wie warme Semmeln. Dies verlangsamte sich immer mehr, bis der letzte Besucher den Saal verliess. Danach kehrte Ruhe ein und die Lehrpersonen begannen mit dem Aufräumen. Dabei blieben freudige Kinderaugen und die grosse Lust der Kinder auf Bücher und auf Lesen in Erinnerung. Und dass im Lesen, vor allem mit Kindern, auch immer eine Prise Magie dabei ist ...

Claudio Andreina

Lesen macht Freude und bildet

Nach dem grossen Erfolg des gemeinsamen Schulhausanlasses «GALA» im vergangenen Schuljahr 2014/15 findet nun im laufenden Schuljahr ein nicht minder spannendes ganzjähriges, gemeinsames Projekt im Schulhaus Emmen Dorf statt. «LEDL – Lesen im Emmen Dorf liest»: Freude am Lesen vermitteln und Motivation, sich mit der Welt der Buchstaben vertraut zu machen. Aus einer Fülle von Angeboten im laufenden Jahr wird hier eines vorgestellt und im Weiteren sind alle folgenden Anlässe des zweiten Semesters aufgelistet.

22. Oktober 2015: Der Büchermarkt

Lesefreudige Kinder und solche, die es noch werden wollen, konnten es kaum erwarten, bis der Lesemarkt endlich eröffnet wurde. Am 22. Oktober 2015 war es dann am späteren Nachmittag endlich so weit. Der Büchermarkt, oder die Büchertauschbörse, war eröffnet. Nun konnten alle Kinder der Schule Emmen Dorf ins Reich der Bücher eintauchen und sich auf die Suche nach spannenden Geschichten oder interessanten Sachthemen machen. Im Vorfeld wurde allen genauestens erklärt, dass sie pro mitgebrachtes Buch einen Bon erhalten und diesen gegen ein neues Buch

eintauschen dürfen. Die Türen des Singsaals wurden geöffnet. Lehrpersonen mit Tauschbons standen wie Portiers an der Pforte und erwarteten die ankommenden Kinder. Der Singsaal selber war bereits mit vielen Kisten voller Bücher auf langen Tischen vorbereitet worden. Auch aus diesen Kisten konnten sich die Kinder bedienen. Das taten sie denn auch mit grossem Interesse. Die «Kundschaft» war sehr vielfältig und veranlasste die anwesenden Lehrpersonen oft zu einem Schmunzeln. Es kamen Kinder mit allen Geschwistern, es kamen einzelne Kinder, es kamen ganze Familien, Väter mit Kindern, Mütter mit Kindern und



Weitere Anlässe im 2. Semester

25. Mai, 1., 8., 15. und 22. Juni 2016: Lesemittwoch

Jede Lehrperson bereitet ein Atelier für altersdurchmischte Gruppen zum Thema Lesen vor. An jedem Mittwoch wechseln die Ateliers.

6. Juli 2016: Lesefest

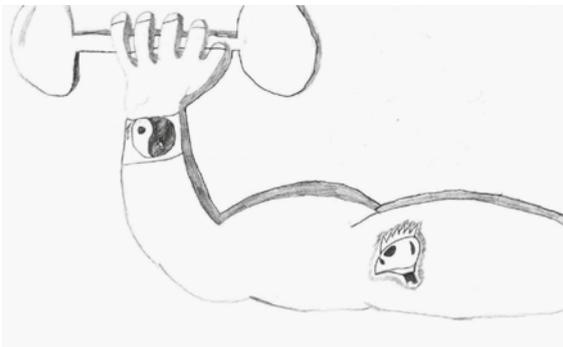
Am letzten Mittwoch vor den Sommerferien findet am ganzen Vormittag ein Lesefest statt. Dazu sind auch alle Eltern herzlich eingeladen.

Dieses vielfältige, spannende Projekt trägt viel zum Zusammengehörigkeitsgefühl in einem Schulhaus bei und bringt allen Kindern das Lesen näher. Zur Nachahmung empfohlen.

Vorschau: Projekttag «fit & stark»

Montag, 2. Mai, bis Mittwoch, 4. Mai 2016, Schulhaus Erlen Primar und Kindergarten Neuhof

Neue Bewegungsabläufe erlernen, mutig sein, die eigenen Grenzen erfahren, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie das Gemeinschaftsgefühl stärken: Dies sind Inhalte und Ziele der Projekttag, an welchen die Schülerinnen und Schüler klassenübergreifend in verschiedenen Ateliers (Bewegung, Ernährung, Entspannung) arbeiten werden. Wie denken die Schüler/innen jetzt über diese Themen?



Zeichnung: Marc S. / Nori K.

1. Was bedeutet für dich Entspannung? (Wann und wo bist du entspannt?)
2. Welche gesunden Nahrungsmittel isst du gerne?
3. Welche Sportarten/Sportspiele gefallen dir? Warum?

Antworten von vier Kindern aus der 2. Klasse

1. Weiss ich nicht
 2. Äpfel, Bananen, Birnen
 3. Tanzen, wegen der Bewegungen
- ***
1. Beim Fernsehen und beim Schlafen im Bett
 2. Äpfel, Bananen, Mandarinen
 3. Eishockey, weil man auf dem Eisfeld sein kann, den Puck treffen muss, und Fussball, weil ein Ball im Spiel vor- kommt, man den anderen passen muss
- ***
1. Ich bin entspannt, wenn ich fernsehe und wenn ich Bücher anschau/ lese
 2. Äpfel, Bananen, Kiwi
 3. Handball, weil ich gerne den Ball prelle und den Mitspielern passe
- ***
1. Beim Fernsehen
 2. Karotten und Salat
 3. Fangspiele im Turnen und beim Posten- lauf den Posten Ringschaukel

Antworten von vier Kindern aus der 4. Klasse

1. Mich hinlegen und an etwas Schönes denken
 2. Äpfel, Erdbeeren und Karotten, weil sie süss sind
 3. Mir gefällt Handball, weil ich im Handball bin und es Spass macht
- ***
1. Am Wochenende ausschlafen, TV schauen, «gamen», keine Hausaufgaben, Spielen, Klettern, frische Waldluft
 2. Ananas, Äpfel, Bananen
 3. Auf Bäume klettern, weil ich gerne an der frischen Luft bin, und Burgvölkerball im Turnen, weil man seine eigene Burg bauen kann
- ***
1. Wenn es ruhig ist und dazu eine Massage
 2. Erdbeeren, Kaki, Äpfel,
 3. «Tarzan» im Turnen, weil es Spass macht
- ***
1. Im Bett liegen und Bücher anschauen
 2. Äpfel, Karotten, Orangen
 3. Fussball, weil es cool ist

Wir freuen uns auf spannende und erlebnisreiche Projekttag.

Text: R. Studer, C. Fäh

Rätsellösung von Seite 24



K	O	S	T	E	R	N	X	S	U	C	H	E	N	I
N	O	I	L	N	I	S	P	T	L	X	S	P	W	M
X	X	K	D	O	I	E	I	E	R	R	E	P	F	Z
M	K	X	Y	V	I	O	F	B	V	P	O	Z	K	N
C	X	D	S	E	W	P	L	M	F	U	S	G	N	J
N	E	Q	Z	R	F	W	O	W	K	Y	T	R	R	S
E	Z	F	V	S	M	K	S	Y	B	X	E	Q	L	C
S	M	R	E	T	H	R	T	M	L	F	R	P	H	H
T	W	Ü	G	E	N	U	E	O	U	H	S	M	I	O
W	G	H	R	C	N	R	R	G	M	T	O	N	O	K
G	G	L	J	K	R	H	H	M	E	N	N	M	Y	O
T	N	I	B	E	B	L	A	W	N	N	N	W	T	L
F	A	N	C	N	D	D	S	S	E	J	T	L	Q	A
H	M	G	M	B	K	B	E	N	X	C	A	X	P	D
X	X	L	C	N	V	V	J	P	U	E	G	D	Y	E

Dominik Marti neues Mitglied der Bildungskommission

Der Gemeinderat hat Dominik Marti als Vertreter der FDP in die Bildungskommission gewählt. Er ersetzt die zurückgetretene Ramona Gut-Rogger. Die Bildungskommission berät den Gemeinderat in schulischen Angelegenheiten.



Dominik Marti

Infolge des Rücktritts von Ramona Gut-Rogger hat der Gemeinderat Dominik Marti als Nachfolger für die FDP in die Bildungskommission gewählt. Dominik Marti ist in Wolhusen geboren und wohnt in Emmen. Er arbeitet als Projektleiter bei der Swiss Steel AG in Emmenbrücke. Dominik Marti hat einen Abschluss als Bachelor of Science in Maschinentechnik und eine Ausbildung zum Polyme-

chaniker abgeschlossen. Er ist seit 2012 Mitglied des Emmer Einwohnerrates. Marti betont: «Durch meine technische Ausbildung möchte ich neue Sichtweisen in die Bildungskommission einbringen.»

Aufgaben der Bildungskommission

Die Bildungskommission vertritt die schulischen Anliegen der Öff-

fentlichkeit und der Elternschaft und berät den Gemeinderat in schulischen Angelegenheiten. Sie setzt sich aktuell aus neun stimmberechtigten Mitgliedern zusammen und wird von Bildungsdirektorin Susanne Truttman geleitet.

Die politischen Mitglieder der Bildungskommission werden von den Parteien vorgeschlagen und beraten als Kontaktpersonen die Fraktionen des Einwohnerrates in Bildungsfragen und Bildungsvorlagen. Der Bildungskommission gehören Vertretungen der Elternschaft, der Musikschule, der Ausbildungsbetriebe (Wirtschaft, Gewerbe) und Fachvertretungen (z.B. PH) an. Alle Fraktionen des Einwohnerrates sind in der Bildungskommission vertreten.

Göttiklasse

gemeinsam tun interessiert lernen
öfter teilen Klasse! akzeptieren spielen solidarisch erleben

In unserem Schulhaus hat jede Basisstufe eine Göttiklasse aus der 3./4. oder 5./6. Stufe. Im Verlauf des Schuljahres treffen sich die beiden Klassen mehrmals. Bei diesen Treffen stehen unterschiedliche Aktivitäten auf dem Programm: zusammen turnen, einander vorlesen, spielen, basteln, gemeinsam in den Wald gehen ...

Man lernt sich so besser kennen und die kleineren Kinder fassen Vertrauen zu den grossen Schülerinnen und Schülern. Dies wirkt sich positiv auf unser Klima im Schulhaus aus.

Bei den verschiedenen Anlässen können die kleineren und die grösseren Schülerinnen und Schüler voneinander profitieren. So können die Basisstufenkinder mit Hilfe der grossen auch schwierigere Turnübungen meistern oder bekommen eine Geschichte vorgelesen. Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, wie die grösseren Kinder selbstverständlich Rücksicht auf die kleineren nehmen und gerne helfen und unterstützen. Natürlich werden auch die Rollen gewechselt und die kleineren Kinder bringen den älteren etwas bei oder stellen eine Arbeit vor. Da wird oft gestaunt, was die «Kleinen» schon alles können und wissen. Bei den Besuchen in der Göttiklasse



werden Erinnerungen an die eigene Basisstufenzeit wach. Gemeinsame Erlebnisse sind für die Grossen und die Kleinen eine willkommene Abwechslung im Schulalltag und machen Spass.

Text und Fotos: Andrea Blum, Rebekka Rüttimann, Ruth Eugster

«Es würde mich freuen, mit unserer Göttiklasse wieder etwas zu unternehmen, z.B. in den Wald gehen oder schlitteln.»

Paulo, 5./6. Klasse



«Mir hat es gefallen, dass ein Bub gesagt hat, dass es spannend ist, als ich das Geschichtenbuch gelesen habe.»

Nico, Basisstufe



Cool, lustig und Tränen vor Freude ...

Ich finde die Anlässe mit der Göttiklasse cool, weil sie mich an meine eigene Basisstufenzeit erinnern. Die Olympiade hat mir gefallen, denn es hat Spass gemacht, die Kinder der Basisstufe besser kennenzulernen. Und es hat auch Spass gemacht zu sehen, was die Kleinen besser können als wir, z.B. Bobby-Car fahren oder kriechen.

Hugo, 5./6. Klasse

Ich habe der Göttiklasse eine Geschichte vorgelesen und wir haben ein Lied gesungen. Sie waren begeistert.

Xhemal, Basisstufe

Bei der Olympiade haben wir die Kinder Huckepack genommen und auf Teppichen rumgezogen, das war lustig!

Julia, 5./6. Klasse

Ich würde gerne mit der Basisstufe einen Ausflug in den Wald machen. Dann könnten wir Würste braten und Versteckis und Fangis spielen.

Daniel, 5./6. Klasse

Unsere Göttiklasse ist immer motiviert. Ich fand es nett, dass sie uns einen Kalender geschenkt haben. Uns kamen fast Tränen vor Freude.

Sandro, 5./6. Klasse

Besonders gefallen hat mir, als wir die Geschichte vorgelesen haben. Alle waren ruhig und hörten gut zu. Im Turnen haben uns die Kleinen eine Aufgabe erklärt. Es muss nicht heissen, dass die Kleinen immer von den Grossen lernen, manchmal lernen die Grossen auch von den Kleinen.

Miljan, 5./6. Klasse

Mir hat es gefallen, als wir die Ausstellung gemacht haben. Ich war aufgeregt, aber es war nicht so schlimm. Unsere Göttiklasse ist zur Ausstellung gekommen.

Samira, Basisstufe



Stehen Gesundheit und Klassenkasse im Widerspruch?

Im Schulhaus Erlen wurde, nach längeren Diskussionen im letzten Schuljahr, entschieden, dass das Angebot des Pausenkiosks gesünder zu gestalten sei: Eistee und Weissbrot sollten gesunden Alternativen weichen. Wie ist es den Klassen bei der Durchführung des Pausenkiosks seitdem ergangen, haben der Umsatz und damit die Einnahmen der Klassenkasse abgenommen? Vertragen sich Gesundheit in der Pause und die Kompensation für die geleistete Arbeit der Schülerinnen und Schülern?

Die Fachschaft Hauswirtschaft hat seit längerem moniert, dass das Angebot des Pausenkiosks nicht im Einklang mit den im Lehrplan verankerten Grundsätzen gesunder Ernährung stehe. Darüber hinaus ist zu beobachten, dass die Umsätze des Pausenkiosks in den letzten Jahren deutlich rückläufig sind. Heute erzielen durchführende Klassen im Schnitt nur noch zirka 50 Prozent der Erlöse, die noch vor einigen Jahren erreicht wurden. So kann die Umstellung auch als ein Versuch gesehen werden, mehr Schülerinnen und Schüler für das Angebot des Pausenkiosks zu gewinnen.

Einmal pro Woche Wienerli

Den Anfang machten die Klassen von Klemens Vogel und Rahel Frey. Das neue Angebot umfasste über mehrere Wochen unter anderem Obst, Panini und Apfelsaft. Einmal wöchentlich gab es warme Puten-Wienerli mit Brötchen. Der Aufwand war

höher als beim traditionellen Angebot, aber die Schülerinnen und Schüler engagierten sich sehr. Im Anschluss an die Durchführung wurde Bilanz gezogen: Insgesamt war der Erlös marginal tiefer als in vergleichbaren Vorperioden.

Einen ähnlichen Weg, jedoch mit einer Anpassung des Angebots an Primarschülerinnen und -schülern, ging die Klasse von Luitpold von Andrian in Zusammenarbeit mit der Hauswirtschaftsverantwortlichen Nicole Scheidegger. Die angebotenen Produkte waren insgesamt kleiner und so konnten diese auch zu einem attraktiv tiefen Preis verkauft werden. Zusätzlich wurden Vollkornbrote ansprechend mit einer weiteren kleinen Beigabe aufgewertet. Süßes in Form von Schoggistängeli wurde jedoch nur einmal wöchentlich angeboten. Die Auswertung ergab, dass das Plus durch



Das Angebot der Klasse von Luitpold von Andrian

Primarschülerinnen und -schüler durch einen subjektiv leichten Rückgang bei den Sek-Schülerinnen und -Schülern ausgeglichen wurde. Der Erlös bewegte sich damit auch hier auf dem Niveau des traditionellen Angebots.

Keine Auswirkung auf den Erlös

Wie die bisherigen Versuche zeigen, scheint die Änderung des Pausenkioskangebots sich nicht auf den Erlös auszuwirken, was auf den ersten Blick als positiv zu bewerten ist. Denn ein gesünderes Angebot ohne eine Mindestkompensation für die durchführenden Klassen würde den Anreiz, den Pausenkiosk auszurichten, deutlich verringern. Auf der anderen Seite konnten die Erlöse trotz attraktiver und variierender Angebote nicht gesteigert werden. Schülerinnen und Schüler scheinen generell weniger auf den Pausenkiosk als Quelle der Pausenverpflegung zurückzugreifen, anscheinend unabhängig vom Angebot. Vielleicht muss man auch nur noch etwas warten und die Schülerinnen und Schüler das neue Angebot annehmen lassen, um dann Bilanz zu ziehen.

Hoffentlich wird der Pausenkiosk auch in Zukunft sowohl ein willkommener Ort für die Pausenverpflegung bleiben als auch den durchführenden Klassen helfen, die Klassenkasse etwas aufzubessern.

Alexander Sanders



Ein leerer Pausenkiosk im Schulhaus Erlen.



Einblick in das Ski- und Snowboard-Camp

Einen hautnahen Einblick in das Ski- und Snowboard-Camp erhalten Sie auch auf der entsprechenden Facebook-Seite: www.facebook.com/Schneesportcamp.Emmen

Diese kamen immer sehr gut an und waren jedes Mal für einen Lacher gut. Früh am Morgen stand das Frühstück schon bereit. Draussen fegte ein starker Wind über den frischgefallenen Pulverschnee. Die Pisten waren sehr holprig und uneben. Jedoch meisterten unsere tapferen Fahrer und Fahrerinnen auch diese. Zum Mittagessen gab es etwas Warmes im Lagerhaus. Bald ging es wieder auf die Piste.

Starker Wecker

Durch das ganze Haus tönte ein neuer Weckton: ein Megafon. Das war eine kreative Idee von Herrn Müller. Nach dem Frühstück mussten wir ein Picknick bereitmachen, denn der Fronalpstock-OL fand statt. Am Morgen fuhren wir wie gewohnt in unseren Gruppen. Am Nachmittag ging es mit dem geplanten Orientierungslauf weiter. Die Sonne erfreute uns an unserem letzten Tag noch einmal. Die Gruppen wurden vom Anfänger bis zum Profi wild durchmischt, so musste das Tempo jeweils angepasst werden.

Die Gruppen waren sehr gut im Zeitplan und schon nach gut 40 Minuten kamen die Ersten wieder angetrudelt. Ob da wohl alles korrekt verlief? Doch auch nach diesem OL war von Nach-Hause-Gehen noch nicht die Rede. Der letzte Sonntag musste in vollen Zügen genossen werden, sei es bei weiteren Abfahrten oder beim Versuch, im Park heil über die Schanzen zu kommen.

Krönender Abschluss

Als krönenden Abschluss gab es ein feines Abendessen: Salat, Chicken-Nuggets mit Bratkartoffeln und zum Dessert eine Portion Glace. Alle genossen das Zusammensitzen, vergnügten sich beim Pingpongspielen oder einfach beim «Pläuderlen». Später am Abend schauten wir uns die Videos vom Tag an. Danach gab es die Rangverkündigung und alle durften sich einen Preis aussuchen.

Nun ging auch dieses wunderbare Lager zu Ende und alle konnten mit einem Lächeln auf viele erfolgreiche und tolle Erlebnisse zurückschauen. Wir freuen uns auf eine super Winterzeit im nächsten Jahr und auf ein weiteres glückliches Lager 2017.

Sandra Schumacher und Sophie Halfmouw

Ski- und Snowboard-Camp 2016, Stoos SZ

Es war wieder so weit, das Ski- und Snowboard-Camp 2016 stand vor der Tür. Am Montag, 1. Februar, trudelten die ersten Schülerinnen und Schüler in Emmen beim Mooshüsli-Parkplatz ein und der Car füllte sich mehr und mehr. Man sah die leuchtenden Augen und die Vorfreude war gross. Als alle ihren Platz gefunden hatten, ging es auch schon los.

Als wir nach gut 50 Minuten unser Skigebiet erreichten, mussten wir noch einen kleinen Marsch hinlegen. Trotz des Schnees konnte dieser Weg auch mit Finken zurückgelegt werden. Nachdem wir in unser schönes «Schwyzer Bärghus» eingezogen waren und die Zimmerverteilung problemlos verlaufen war, ging es gleich los auf die Pisten. Die Gruppen waren wie jedes Jahr den Fahrkenntnissen entsprechend eingeteilt. Das Wetter beglückte uns mit herrlichem Sonnenschein, besser konnte der erste Tag nicht starten. Die ersten Pistenabfahrten wurden von Profis und Anfängern mit Bravour gemeistert. Am Mittag stärkten wir unsere Mägen mit einem Picknick und am Nachmittag ging es wieder los. Gegen 16.00 Uhr waren die Energiereserven aufgebraucht und wir freuten uns auf unsere Duschen.

Dieses Jahr mussten wir uns nicht um das Essen kümmern, denn für uns wurde in der feinen Bergküche gekocht. Mit grossem Hunger sassen am Abend alle am Tisch und genossen die erste warme Mahlzeit.

Um unsere Lachmuskeln in Fahrt zu bringen, organisierte Bruno Dünner ein Spiel. Wir kamen auf unsere Kosten, sei es beim Zuschauen beim «Mehl-Gummibärli» essen, Banane füttern im Handstand oder Kerzen auslöschten mit einer Wasserpistole. Der erste wunderbare und unfallfreie Tag ging zu Ende.

Wertvolle Kuhglocke

Gegen Mitte der Woche meinte es das Wetter mit uns nicht mehr so gut und unsere Aussicht beschränkte sich auf knapp zwei bis drei Meter. Es war eine Herausforderung, das Snowboard sowie die Skis konzentriert führen und den Hindernissen ausweichen zu können.

Nach einem langen und erfolgreichen Tag kamen alle wieder ins Haus zurück und unsere Anfänger fuhren schon wie kleine Profis die Pisten hinunter. Am Mittwoch durften wir uns ein Käsefondue im gemütlichen Restaurant Alpstübli gönnen, es befand sich in der Nähe unseres Lagerhauses. Im Lagerhaus fand ein Lotto statt mit einer Kuhglocke im Wert von 1000 Franken als Hauptpreis. Auch einige von uns versuchten ihr Glück, und wie konnte es anders sein, der Hauptpreis ging an den Leiter Tobias Käch. Das Gebimmel ging schon am nächsten Morgen los, die Glocke wurde als Wecker eingesetzt. Sanftes Aufstehen stellt man sich anders vor ...

Das Wetter besserte sich langsam. Der Schneefall führte dazu, dass wir super Pistenverhältnisse hatten, welche wir ausgiebig ausnutzten. Unsere Profis und Anfänger genossen den Tiefschnee und buddelten sich mit allen Kräften wieder aus dem Schnee heraus.

Wie jeden Abend gab es eine Tagesrückschau mit kleinen selbstgedrehten Videos.

Marta Eschmann Edmund Schubert Christian Meister

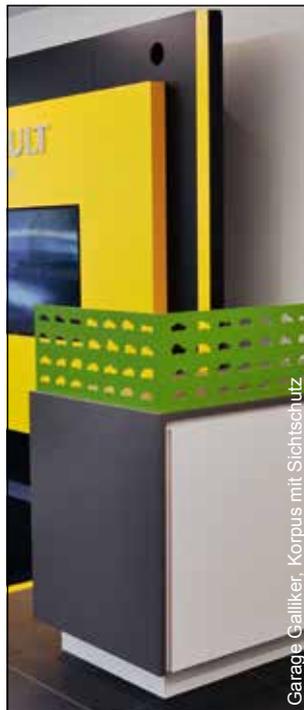


CVP
Liste 2



zemp
SANITÄR AG

Rothenring 9 · 6015 Luzern
 Telefon 041 260 33 37
 Fax 041 260 33 03
 Kolben 9 · 6032 Emmen
www.zempsanitaer.ch



Garage Galliker, Korpus mit Sichtschutz

K Ü N G A G
 Schreinerei Innenausbau



www.kueng-ag-emmen.ch



TAG DER OFFENEN TÜR
 VON 10 BIS 15 UHR
SAMSTAG,
DEN 19. MÄRZ 2016
 WIR FREUEN UNS AUF
 IHREN BESUCH !

Ober-Kapf 1A
 6020 Emmenbrücke
 041 281 03 84
www.kita-tournesol.ch

PRÄSENTATION DES
GEGENWÄRTIG 9-JÄHRIGEN
ERFOLGSKONZEPTES
«ALLES AUS EINER HAND»:
 Kita Tournesol
 Kinderhort Sonnenblume
 Kreativ- und Sprachatelier

(Kinder von 8 Monaten bis 8 Jahren sind herzlich Willkommen)




**Gemeinsam
bewegen wir
Emmen**



Sozialdemokratische Partei
Emmen



Die Kleinen im Grossen – eine ungewöhnliche Ausstellung

Erstmals zeigt die Kunstplattform akku in der grossen Ausstellungshalle an einem Wochenende die Werke der Allerjüngsten.

Dort, wo sonst national oder international bekannte Künstlerinnen und Künstler und talentierte Newcomer ihre innovativen Arbeiten präsentieren, dürfen jetzt für einmal die Kinder ihre Werke aus dem laufenden Kursjahr ausstellen. Sie richten die Ausstellung selber ein, hängen ihre Zeichnungen auf, stellen Objekte aus. Die Kinder freuen sich, wenn viele Erwachsene aus Emmen und der Region die Ausstellung besuchen kommen. Seit acht Jahren besuchen Kinder zwischen drei und zwölf Jahren das akku-Kinderatelier, um zu malen, zeichnen, werken, spielen, basteln und experimentieren. In verschiedenen Kursen

und Workshops lernen sie ständig neue Techniken kennen und können ihre kreativen Ideen umsetzen.

Mit der Ausstellung zeigt das Kinderatelier die vielfältigen Möglichkeiten kreativen Arbeitens mit Kindern auf. Die Fähigkeiten und Talente der Kursbesucher/innen stehen für einmal im Mittelpunkt. Ein Wochenende lang erhalten die Werke der Kinder die gebührende Aufmerksamkeit.

Eine zusätzliche Attraktion ist der Auftritt des Luzerner Künstlers Daniel Imboden, der zweimal während der Ausstellung seine Zeichenmaschinen vorführt. Anschliessend an seine Demonstration findet am Samstag eine Führung für Lehrpersonen statt – für diese ist die Ausstellung eine grosse Ideenfundgrube. An der Ausstellung gibt das Leitungsteam des

Kinderateliers gerne Auskunft über die gezeigten Techniken und Materialien. Auf Anfrage können Interessierte auch das Kinderatelier besichtigen und selbstverständlich kann auch in der Ausstellung weitergemalt und -gebaut werden.

Vernissage: Freitag, 18. März 2016, 18.00 Uhr (Türöffnung 17.30 Uhr), Begrüssung durch Verena Widmaier, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Luzern

Öffnungszeiten:

Samstag/Sonntag,
19./20. März 2016,
10.00–17.00 Uhr

Daniel Imboden demonstriert seine Zeichenmaschinen:

Samstag, 15.00 Uhr,
Sonntag, 11.00 Uhr

Führung für Lehrpersonen:

Samstag, 19. März 2016,
16.00 Uhr

Erweiterung des Fernwärmenetzes in Emmen

Im Gebiet Emmen besteht bereits seit einigen Jahren ein Fernwärmenetz mit welchem unter anderem das Luzerner Kantonsspital, das Emmen Center oder auch das Verwaltungs- und Kongressgebäude Gersag geheizt werden. Gespeist wurde das Fernwärmenetz mit der Abwärme der früheren Kehrriechverbrennungsanlage (KVA) Ibach. Seit dem Wegzug der KVA werden die an das Netz angeschlossenen Gebäude vorübergehend mit Erdgas versorgt.

Künftig wird das Fernwärmenetz mit vorhandener Abwärme der Swiss Steel AG in Emmen und Renergia AG in Perlen betrieben. Hierfür werden bis Herbst 2017 eine Energiezentrale im

Littauerboden und bis Herbst 2018 eine Transportleitung von Perlen nach Emmen realisiert. Zudem wird das Netz weiter ausgebaut.

ewl energie wasser luzern erweitert gemeinsam mit der Gemeinde Emmen und weiteren Partnern das Fernwärmenetz in Emmen. Die Arbeiten zum Ausbau beginnen im Juni 2016. Diese sind abgestimmt und eng mit dem Bauprojekt Seetalplatz koordiniert. Bereits im Herbst 2017 werden die Ausbauarbeiten abgeschlossen sein und das Netz auch mit der Abwärme von Swiss Steel gespeist.

Im Verlaufe der Inbetriebsetzung der neuen Kehrriechverbrennungsanlage Renergia in Perlen zeigte sich, dass die Renergia zusätzliche Abwärme

in die Fernwärmenetze liefern kann. Daher realisiert ewl zudem eine Transportleitung von Perlen nach Emmen. Die Kombination aus der Abwärmenutzung der Renergia sowie der Abwärmenutzung aus dem Walzwerk von Swiss Steel bietet eine ökonomisch und ökologisch bestmögliche und sinnvolle Verwertung der regional vorhandenen Abwärme. Obwohl die Transportleitung voraussichtlich erst im Jahr 2018 realisiert wird, hat dies auf den Zeitpunkt der Erschliessung der Kunden in Emmen keinen Einfluss.

Für eine zukunftsorientierte und ökologische Energieversorgung sind die Arbeiten unerlässlich. ewl wird die Beeinträchtigungen für die Bevölkerung möglichst gering halten.

Auszug aus der Bestattungsstatistik 2015

Im vergangenen Jahr waren in der Gemeinde Emmen insgesamt **182 Bestattungen** vorzunehmen (auf dem Friedhof Gerliswil 142 und in Emmen Dorf 40). Der Kremationsanteil liegt mit **96,7%** konstant hoch.

Bei 76 Todesfällen konnte dem Wunsch nach einer Bestattung im anonymen Urnen-Gemeinschaftsgrab entsprochen werden (Friedhof Gerliswil: 64 Beisetzungen / Friedhof Emmen Dorf: 12). Dies entspricht 43,2% aller Urnen-Beisetzungen im Jahr 2015. Die Nachfrage nach einer Beisetzung im anonymen Gemeinschaftsgrab ist weiterhin gross. Die Gründe dürften wohl auf den Zeitgeist zurückzuführen sein, aber auch in der Qualität und Ausdrucksstärke der anonymen Urnen-Gemeinschaftsgräber liegen.

Als Alternative zum anonymen Urnen-Gemeinschaftsgrab stehen der Emmer Bevölkerung Beisetzungsöglichkeiten mit Inschriftangaben (Namen und Jahreszahlen) in einem Nischengrab beim Urnenhof oder in der Urnenhalle (Friedhof Gerliswil) bzw. bei der Urnenwand (Friedhof Emmen Dorf) zur Verfügung. Diese Gedenkstätten waren bei 45 Todesfällen gewählt worden. Bei 23 der 182 Todesfälle handelte es sich um Bestattungen in bereits bestehenden Erdgräbern, wogegen 38 neue Gräber (Urnenreihen- bzw. Erdreihengräber) mit eigenem Grabmal belegt worden sind. Die jährliche Bestattungsstatistik bildet für die Planung der Friedhofsentwicklung eine wesentliche Grundlage. Das Augenmerk wird sich weiterhin auf das Belegungskonzept der sich markant lichtenenden Erd-Familiengrabfelder richten. Die Nachfrage nach solchen Grabstätten ist sehr gering und praktisch nicht mehr gegeben oder sie werden aus nachvollziehbaren Gründen zunehmend vorzeitig aufgehoben. Eine Neugestaltung der betreffenden Grabfelder für andere Grabarten kann jedoch erst vorgenommen werden, wenn das gesamte Grabfeld verfügbar ist.

Friedhofverwaltung Emmen

Sanierung Leichtathletikanlage Gersag

Wegen Sanierungsarbeiten bleibt die Leichtathletikanlage Gersag vom **21. März 2016 – 10. April 2016 geschlossen**.

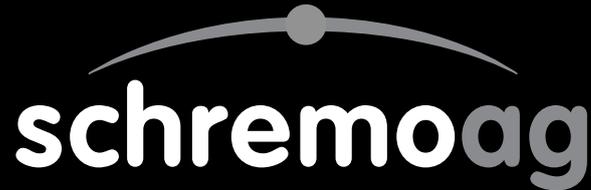
Die Gemeinde Emmen ist bemüht der Bevölkerung, den Schulen und den Vereinen attraktive Rahmenbedingungen für den Sport zu schaffen. Um die Homologation (offizielle Abnahme durch Swiss Athletics) für die 1991 erbaute Leichtathletikanlage Gersag zu bekommen, muss die Anlage gereinigt, neu vermessen und markiert werden. Aus diesem Grund wird die Leichtathletikanlage Gersag vom 21. März 2016 bis 10. April 2016 geschlossen.

Schneider Benedikt Patrick Schnellmann
 Andreas Roos



CVP
Liste 2

**WIR STEHEN HIER
 FÜR LEBENSWERTE
 QUARTIERE.**



schremoag
SCHREINEREI

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE SCHREINERARBEITEN

Schremo AG, Schreinerei
 Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
 Telefon 041 280 53 38 | Fax 041 280 09 38 | Handy 079 643 23 38
 www.schremo.ch

Sedel Garage AG
L U Z E R N

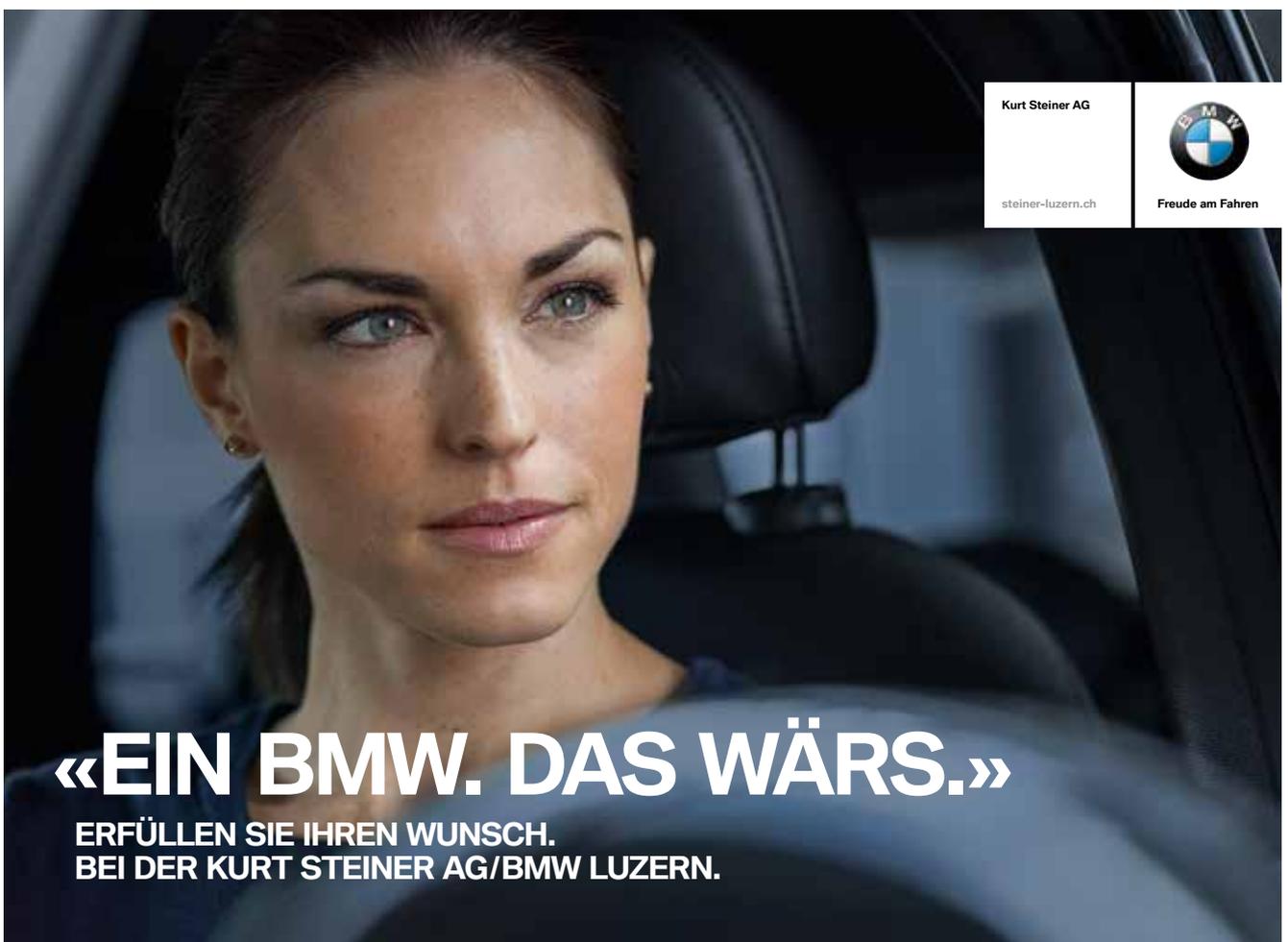
Auto-Nord Frühlingsausstellung
 Samstag und Sonntag 19./20. März 2016
 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr mit Erfrischungen & Snacks

www.sedelgarage.ch

Testen Sie jetzt die neusten Hyundai- und Ford-Modelle!




Service:
SAAB
 move your mind™

Kurt Steiner AG

steiner-luzern.ch



Freude am Fahren

«EIN BMW. DAS WÄRS.»

ERFÜLLEN SIE IHREN WUNSCH.
 BEI DER KURT STEINER AG/BMW LUZERN.

Beitragslücken bei der AHV/IV/EO vermeiden

Alle in der Schweiz wohnenden oder erwerbstätigen Personen sind in der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), in der Invalidenversicherung (IV) und der Erwerb ersatzordnung (EO) versichert und müssen Beiträge bezahlen.

Wer gilt als nicht erwerbstätig?

Die AHV unterscheidet zwischen Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen. Nichterwerbstätige müssen ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres Beiträge an die AHV, IV und EO entrichten. Die Beitragspflicht endet, wenn das ordentliche Rentenalter erreicht ist.

Als Nichterwerbstätige gelten Personen, die kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte
- Teilzeitbeschäftigte
- Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten
- Studierende

- Weltreisende
- ausgesteuerte Arbeitslose
- Geschiedene
- Verwitwete
- Ehefrauen und Ehemänner von Pensionierten

Als Nichterwerbstätige beitragspflichtig sind auch Versicherte,

- die zwar erwerbstätig sind, deren jährliche Beiträge aus der Erwerbstätigkeit inklusive Arbeitgeberbeiträge jedoch weniger als Fr. 478.– (Stand 2016) betragen,
- die nicht dauernd voll erwerbstätig sind und deren Beiträge aus der Erwerbstätigkeit inklusive Arbeitgeberbeiträge weniger als die Hälfte der Beiträge ausmachen, die sie als Nichterwerbstätige entrichten müssten. Als nicht dauernd

voll erwerbstätig gilt, wer weniger als 9 Monate im Jahr oder weniger als 50 Prozent der üblichen Arbeitszeit erwerbstätig ist.

Der Mindestbeitrag ist erfüllt:

- Ledige, Verwitwete und Geschiedene mit einem AHV-pflichtigen Jahreseinkommen von mindestens Fr. 4667.–.
- Bei verheirateten Personen muss ein erwerbstätiger Ehepartner als Arbeitnehmer ein AHV-pflichtiges Jahreseinkommen von mindestens Fr. 9500.– oder als Selbständigerwerbenden mindestens Fr. 18000.– erzielen und darf sich noch nicht im Rentenalter befinden.

Nichterwerbstätige Personen, die nicht bereits von einer Ausgleichskasse für die Beitragszahlung erfasst sind, müssen sich selbst bei der Ausgleichskasse des Wohnkantons oder bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde anmelden. Es liegt in der Verantwortung jeder versicherten Person, sich um die Beitragspflicht zu kümmern. Fehlende Beiträge können zu einer Kürzung führen.

Informationen

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter:
AHV-Zweigstelle Emmen, 041 268 03 70

ANZEIGE



WYSS
HAUSTECHNIK

24h

0800 588 088

Service

Bad Neu- und Umbauten, Wellness für Zuhause.

Emmen | Stans | Sarnen | Erstfeld

www.wyss-haustechnik.ch

Partner von
das-andere-bad.ch



In der Eingangshalle des Herdschwand Betagtenzentrums pflegen Betreuerin Jeanette Näpflin und Heimleiter Werner Sägeser einen regen Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Landguts Unterlöchli.

Neues Leben in der Herdschwand

Nach dem Umzug der «Herdschwand»-Bewohner ins neu erbaute Emmenfeld Betagtenzentrum kehrte bereits im Oktober 2015 neues Leben in der «Herdschwand» ein. 60 Bewohner des Stadtluzerner Betagtenzentrums Landgut Unterlöchli sind hier während des Umbaus ihres Haupthauses temporär zu Hause. Heimleiter Werner Sägeser ist froh, dass mit der «Herdschwand» ein gut erschlossener Standort in Stadtnähe für die Zwischennutzung gefunden werden konnte.

Wie haben Sie sich mit dem «Landgut Unterlöchli» in Emmen eingelebt?

Nachdem der Umzug bereits optimal gelaufen ist, sind wir mittlerweile in Emmenbrücke gut angekommen. Wir schätzen die vorhandene Infrastruktur, die für uns, im Rahmen der Möglichkeiten, eine gute Übergangslösung darstellt. Die «Herdschwand» mit ihrer Einbettung in ein schönes Wohnquartier der Gemeinde Emmen bietet uns bezüglich der parkähnlichen Umgebung auch gewisse Mehrqualitäten. Punktuell kommen wir auch mit unseren Nachbarn in Berührung und fühlen uns im Quartier wohl. Für unsere Bewohner, die zu 80 Prozent aus der Stadt stammen, erhalten wir das gewohnte Angebot

aufrecht. Das bringt dann auch mal die Wey-Zunft oder andere Stadtvereine nach Emmen.

Wie verlief die Übernahme der Räume von der BZE?

Die Zusammenarbeit mit den Exponenten der BZE und der Gemeinde Emmen war von Anfang an professionell und konstruktiv. Wir waren stets im Austausch und boten gegenseitig Hand für Lösungen. Eine sehr sympathische Geste unserer Vorgänger war das grosse Willkommen-Panel beim Eingang. Wir haben uns mit 160 Birnenwegen von unserem Hausbeck revanchiert. Ich denke, es ist für alle Parteien eine gute Lösung. Mit der vorübergehenden Über-

nahme des Herdschwand BZ durch uns generiert die Gemeinde zusätzliche Einnahmen und wir kamen nahe der Stadt Luzern zu einer guten Betriebslösung für die Dauer der Sanierung unseres Hauses an der Adligenswilerstrasse in Luzern bis April 2017.

Was ist im aktuellen Betrieb gegenüber der früheren Nutzung anders?

Natürlich führen wir einen Übergangsbetrieb mit 60 Betten anders, als die BZE ihre Institution mit 160 Betten im Dauerbetrieb geführt hat. Als Neunutzer des Hauses gelten für uns strengere Sicherheitsauflagen, deshalb mussten gewisse bauliche Vorkehrungen getroffen werden, beispielsweise mit dem Anbringen von Netzen im offenen Treppenhaus. Alle unsere Bewohner haben ein Einzelzimmer im Haupthaus. Das Haus «Quelle» beherbergt die Büros der Trägerschaft, Archive und Sitzungsräume. Dem Besucher wird vor allem auffallen, dass wir die Cafeteria näher zum Haupteingang verlegt haben. Diese steht nachmittags auch Besuchern offen.

info@bze.ch



Die Emmer Fasnacht kam zu den BZE-Bewohnern ...



Die BZE-Maskenbälle am Nachmittag bewährten sich

Verbunden mit der Bescherung der Zunft zur Emme fanden am 28. Januar in der Alp und am 1. Februar im Emmenfeld die beliebten Maskenbälle für unsere Senioren statt. Die Vorverlegung vom frühen Abend auf den Nachmittag stiess dabei auf ein positives Echo.

In grosser Zahl, fantasievoll verkleidet oder geschminkt, mischten sich die Bewohnerinnen und Bewohner in den grossen Sälen unter das fröhliche Maskentreiben. Soundboy Werni sorgte wie immer für Höchststimung und Antrieb für die Tanzfreudigen.

Bei der Demaskierung gegen 17 Uhr konnte die Jury die drei jeweils originellsten Maskengruppen mit Preisen belohnen. Und lohnenswert waren die Sujets alleweil, vom «Kolly-Dollar» als neuer Emmer Währung über allerlei Hexenrunke und heilsame Wässerchen bis zur Geissenfamilie.

Ein weiterer Höhepunkt während der Fasnacht waren auch die Besuche von lokalen Guuggemusigen. Die BZE AG dankt allen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern die Emmer Fasnacht in ihr Zuhause im Betagtenzentrum gebracht haben.



Kunstaussstellung «Zum Gedenken an Maria Häfliger-Birrer»

Bis zum 30. April sind im Alp Betagtenzentrum bekannte, aber auch unbekanntere Werke von Maria Häfliger-Birrer zu sehen. Die gebürtige Ruswilerin zog mit ihrem Mann Heiri im Riffigquartier drei Kinder gross. Neben Beruf und Familie fühlte sich die gelernte Arztgehilfin sehr zum Malen hingezogen. Über 20 Jahre lang belegte sie Kurse bei Gerda Piso. Sie war dabei selbstkritisch und stand ungern im Rampenlicht. Ihr Schaffen, das über 500 Werke umfasst, wurde nur selten öffentlich gezeigt. Die vierte und letzte Ausstellung arrangiert ihre Familie nun zur Erinnerung im Alp Betagtenzentrum, wo Maria Häfliger schon einmal ausgestellt hatte. Auch unveröffentlichte Werke werden im Sinn der Künstlerin jetzt publik.

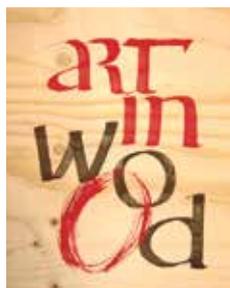
2012 verstarb Maria Häfliger-Birrer im Alter von 73 Jahren. Ihr künstlerisches Werk jedoch lebt weiter und wird in der Familie fortgeführt. Die Ausstellung ist bis zum 30. April täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.



Beat, Daniela, Heiri und André Häfliger vor den Werken von Maria Häfliger-Birrer [1938–2012], die bis zum 30. April im Alp Betagtenzentrum zu sehen sind.

Schreinerlehrlingswettbewerb «Art in Wood» zu Gast im Emmenfeld BZ

Vom 23. April bis 1. Mai werden im Emmenfeld Betagtenzentrum die herausragendsten Möbelkreationen von insgesamt 50 Schreinerlernenden aus dem Kanton Luzern zu sehen sein. Der Verband der Luzerner Schreiner hat die 4.-Lehrjahr-Lernenden eingeladen, ihre Arbeiten zum Wettbewerbsthema «Relax» einzureichen. Während zwei Jahren entstanden überraschende Kreationen, von der Handskizze bis hin zum handfesten Produkt mit Alltagsnutzen. Im Lichthof des Emmenfeld Betagtenzentrums können die Werke von Öffentlichkeit und



«Art in Wood»: Schreinerkreativität auf höchstem Niveau ist zu Gast im «Emmenfeld».

Schulen besichtigt werden. Die Besucher können zudem ihre Stimme für den Publikumspreis abgeben und an der Verlosung eines Profi-Werkzeugkoffers teilnehmen. Die Ausstellung ist vom 23. April bis 1. Mai täglich zwischen 10 und 21 Uhr geöffnet (sonntags bis 18 Uhr). Nachmittags und abends sind Lernende vor Ort, um Auskünfte zu erteilen. Weitere Informationen sind beim Sekretariat des Verbandes der Luzerner Schreiner, mail@luzerner-schreiner.ch, Tel. 041 280 32 02, oder am Empfang des Emmenfeld Betagtenzentrums erhältlich.




Kindertagesstätte

Herzlich willkommen



Osterbasteln für Kinder ab 2. Jahren
Freitag, 18. März, 14.30 bis 17.00 Uhr
Material vorhanden, Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 16. März.

Schnupper-Spielnachmittag
Freitag, 8. April, 14.30 bis 17.00 Uhr
Jeden zweiten Freitag im Monat (ausser Brücken- und Feiertage), Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich bis am Mittwoch davor. Die genauen Daten finden sich unter www.kita-luuszapfe.ch oder www.facebook.com/KiTa-Luuszapfe.



Tag der offenen Tür
Samstag, 9. April 2016, 10.00 bis 15.00 Uhr
Offen für alle, keine Anmeldung erforderlich. Attraktionen wie Cupcake-Verzieren, Bobbycar-Rennen usw. Im Restaurant Schlemmerei können Familien zu günstigen Preisen ein feines Mittagessen mit Kinderüberraschung geniessen. Wir freuen uns auf grosse und kleine Besucher! Kita Luuszapfe, Kirchefeldstr, 23, 6032 Emmen, info@kita-luuszapfe.ch, Tel. 041 268 55 33.

Terminkalender BZE

23. 3.–1. 4. 2016	10.00 bis 21.00 Uhr (So bis 18.00 Uhr), Ausstellung Schreinerlehrlingswettbewerb «Art in Wood», Emmenfeld BZ
9. 4. 2016	10.00 bis 15.00 Uhr, Tag der offenen Tür, Kita Luuszapfe
16. 4. 2016	19.00 Uhr, Ländlerabend Geschwister Rymann, Restaurant Alpissimo
18. 4. 2016	19.00 Uhr, 6. GV Freunde und Gönner Alp, Restaurant Alpissimo, mit Vortrag Lukas Niederberger «Freiwilligenarbeit ist Gold wert – und darum unbezahlbar»
19. 4. 2016	19.00 Uhr, GV Freunde und Gönner Emmenfeld, Restaurant Schlemmerei

Vorschau

24. 9. 2016	10.00 bis 24.00 Uhr, Alp-Fäscht, Alp BZ
19. 11. 2016	10.00 bis 17.00 Uhr, Weihnachtsmarkt, Emmenfeld BZ

Weitere Termine: www.bzeag.ch

Neues Gesicht für die Minigolfanlage

Sämtliche Bahnen der Minigolfanlage wurden saniert. Das ist aber nicht die einzige Neuerung. Die Anlage hat auch einen neuen Leiter: Roland Huber. Im Gespräch über seine Ziele und den künftigen Betrieb.

Draussen regnet es. Kein Minigolfwetter, denn nur trockenes Wetter ist Minigolfwetter. Bei der Minigolfanlage treffe ich mich mit Roland Huber. Der Emmer Alt-Einwohnergemeinderatspräsident hat neu die Leitung der Anlage übernommen.

Wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?

Ich kenne den vorherigen Pächter Walter Duss sehr gut. Er hat die Anlage 15 Jahre lang geleitet. Wir kamen einmal ins Gespräch und ich habe mein Interesse bekundet. So kam das eine zum anderen.

Ein zeitintensiver Job?

Ich ging vergangenes Jahr in Pension, so kann ich es mir zeitlich gut einrichten. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe, denn so bin ich im Kontakt mit den Leuten und zudem an der frischen Luft.

Öffnungszeiten Minigolfanlage

Die Minigolfanlage öffnet zum ersten Mal die Tore am **Karfreitag, 25. März 2016**, sofern das Wetter dies zulässt (Öffnungszeiten siehe Seite 11).

Weitere Informationen
www.emmen.ch/minigolf
 Telefon 041 280 09 03

Was haben Sie mit der Anlage vor?

Ich will nicht der Minigolflehrer sein, sondern der Gastgeber. Die Leute sollen sich bei mir wohlfühlen. Die Minigolfanlage soll ein Treffpunkt sein, wo man nach dem Spiel noch verweilen kann.

Können sich die Besucher weiterhin auf den Kiosk freuen?

Ich werde den Kioskbetrieb ausbauen. Dabei werde ich mich an den Bedürfnissen der Besucher orientieren. Zudem möchte ich auch Abendevents machen: Gruppen, Vereine und Firmen haben die Möglichkeit, am Abend Minigolf zu spielen und danach einen Apéro zu geniessen. Es wird aber keine Festhütte geben.

Werden Sie die Öffnungszeiten ändern?

Ich werde die bisherigen Öffnungszeiten beibehalten.

Was sind Ihre Erwartungen?

Den Sport und die Bewegung fördern sowie zufriedene Gäste. Kurzum: Man trifft sich beim Minigolf.

Neu wurden alle Bahnen der Minigolfanlage saniert. Sämtliche Beläge wurden erneuert und die Linien frisch gezogen. Die Anlage ist nun wieder in einem perfekten Zustand und lädt zu spannenden Minigolfpартien ein. Die 18-Loch-Minigolfanlage liegt direkt beim Schwimm- und Hallenbad Mooshüsli, bequem erreichbar mit dem Bus. Gebührenpflichtige Parkplätze sind ebenfalls vorhanden.

Interview: Nikola Janevski



Jungwacht Riffig

Daten des Lagers: 11. bis 22. Juli 2016

Alter: Knaben ab 6 Jahren

Ort: Homburg TG

Übernachtung: Zelt

Kosten: Fr. 260.–

Infoabend: 13. April 2016, 19.00 Uhr,
Pfarreiheim Bruder Klaus

Kontakt: Elias Zimmerli, Tel. 078 857 88 85

Weitere Infos: www.jw-riffig.ch

Blauring Riffig

Daten des Lagers: 13. bis 22. Juli 2016

Alter: Mädchen ab 1. Klasse

Ort: Balzers FL

Übernachtung: Zelt

Bedingungen: Teilnahme am Lagerscharanlass

Kosten: Fr. 250.–

Infoabend: 20. April 2016, 19.00 Uhr,
Pfarreiheim Bruder Klaus

Kontakt: Michèle Trinkler,
Tel. 078 881 30 65, sola16@outlook.de

Weitere Infos: www.blauring-riffig.com



Roland Huber, neuer Leiter der Minigolfanlagen

Emmer Sommerlager 2016

In Emmenbrücke gibt es auch dieses Jahr ein vielfältiges Angebot an Sommerlagern. Die verschiedenen Lager stellen sich vor.

Pfadi

Die Pfadi ist ein Ort, wo die Kinder und Jugendlichen sich austoben können, sich wohlfühlen, Freundschaften schliessen, sich bewegen, draussen sind und Spass haben. Jedes Jahr findet das Sommerlager statt, wo man für 2 Wochen in Zelten wohnt, Geländespiele spielt, selber kocht, wandert, am Lagerfeuer singt, mit Hilfe eines Lagermottos eine Geschichte erlebt. Die Pfadibewegung gibt es seit 100 Jahren und sie ist die grösste Jugendorganisation der Welt, allein in der Schweiz zählt sie rund 45 000 Mitglieder.

Jungwacht/Blauring

Mit Freunden und Freundinnen Abenteuer erleben, spielen, Natur erkunden und vieles mehr, das ist, was die Jubla zu bieten hat. Ob in Gruppenstunden, an Scharanlässen oder im Sommerlager langweilig wird dabei niemandem. Jungwacht und Blauring sind zwar mit der katholischen Kirche verbunden, jedoch ist jedes Kind willkommen, unabhängig von Konfession oder Kultur. Die Jubla ist die zweitgrösste

Jugendorganisation der Schweiz und dabei sind auch sechs Emmer Scharen. In der ganzen Schweiz gehören dem Verein über 31 000 Buben und Mädchen an.

Sommerlager als Highlight

Das Highlight des Jahres ist selbstverständlich das Sommerlager. Ob beim Zelten oder im Hauslager, der Spass ist programmiert. Für ein solches Lager wird sehr viel Aufwand betrieben. Meist beginnt das Leitungsteam mehr als ein halbes Jahr vorher mit der Planung. Täglich gibt es ein neues Programm, bei dem meist Sport im Vordergrund steht. Die Teilnehmer erleben dabei viele neue Variationen von Spielen, die sie so noch nie erlebt haben. Ein Sommerlager ist etwas Unvergessliches und jedes Kind sollte die Chance erhalten, einmal im Leben daran teilzuhaben.

Velolager

Zwischen 40 und 60 Teilnehmende radeln jedes Jahr in der letzten Sommerferienwoche von Montag bis Freitag einem grossen Highlight entgegen. Dieses Jahr führt die Velotour über Othmarsingen und Basel bis in den Europapark in Rust. Das Velolager ist ein Mix von sportlicher Betätigung, viel Spass, Kennenlernen der Schweiz und einem unvergesslichen Gemeinschaftserlebnis. Das Velolager der Junge Chile

Ämme ist seit über 25 Jahren ein grosser Hit bei den Oberstufenschüler/innen von Emmenbrücke.

SoLaWo – Sommerlager für die Emmer Schuljugend

Für Emmer Schüler/innen, die bei keiner Jugendorganisation mitwirken, ist die SoLaWo das Sommerlager in den kommenden Sommerferien. Unter der Leitung lagererfahrener junger Frauen und Männer erleben die Teilnehmenden eine abwechslungsreiche und abenteuerliche Woche in einer herrlichen Gegend im Kanton Graubünden. Auf dem Programm steht neben Sommersport und Ausflügen auch Zeit für das fröhliche Zusammensein und ein erholsames Faulenzen zur Verfügung. Die Sommerlagerwoche ist ein Angebot der Zukunftsgestaltung Emmen (ZGE), welche auch einen beträchtlichen Teil der Kosten übernimmt.

Velolager Europapark

Daten des Lagers: 15. bis 19. August 2016

Alter: Oberstufenschüler/innen (ab Ende 6. Kl.)

Ort: von Emmenbrücke bis Rust

Übernachtung: Schulhaus, Pfarreiheim, Zivilschutzanlage

Bedingungen: Freude am Velofahren

Kosten: Fr. 230.–

Infoabend: 11. Mai 2016, 20.00 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

Kontakt: Herbert Gut, Tel. 079 452 88 40, herbert.gut@kath-emmen.ch

Weitere Infos: www.jungchile-emmen.ch

SoLaWo

Daten des Lagers: 10. bis 16. Juli 2016

Alter: Schülerinnen und Schüler ab Ende der 4. Primarklasse

Ort: Brigels GR, Casa Mirella

Kosten: Fr. 300.–

Kontakt: Marco Siegrist, Tel. 041 249 98 36, masa.siegrist@bluewin.ch

Weitere Infos:

www.zukunftsgestaltung-emmen.ch



Jungwacht/Blauring Emmen

Daten des Lagers: 11. bis 22. Juli 2016

Alter: Knaben/Mädchen ab 1. Klasse

Ort: Lütisburg SG

Übernachtung: Zelt

Kosten: Fr. 250.–

Infobrunch: 1. Mai 2016, 10.30 Uhr, Pfarreiheim Emmen

Kontakt: Felix Helfenstein, Tel. 079 565 99 12, felix.helfenstein@me.com

Weitere Infos: www.jublaemmen.ch

Jubla St. Maria/Gerliswil

Daten des Lagers: 11. bis 23. Juli 2016

Alter: Knaben/Mädchen ab 2. Klasse

Ort: Saanenmöser BE

Übernachtung: Zelt

Kosten: Fr. 240.– / 2. Kind Fr. 220.–

Infoabend: 19. Mai 2016, 19.30 Uhr, Pfarreiheim St. Maria

Kontakt: Laura Amoruso, Tel. 076 331 29 91, laura.amoruso@hotmail.com

Weitere Infos: www.jublastmaria.ch, www.jublagerliswil.ch

Pfadi Ämmebrogg

Daten des Lagers:

Wolfstufe: 9. bis 16. Juli 2016

Pfadistufe: 11. bis 23. Juli 2016

Alter: Wolfstufe ab 5 J. / Pfadistufe ab 10 J.

Ort: geheim, wird am Infoabend den Eltern bekannt gegeben

Übernachtung: Zelt

Teilnahmebedingungen: 2 bis 3 Samstag-nachmittage besucht

Kosten: Wolfstufe: Fr. 135.– /

Pfadistufe: Fr. 180.–

Infoabend: 11. Mai 2016, 19.30 Uhr, Pfadiheim Sonnenstrahl

Kontakt: Micha Amstad, Tel. 076 385 33 44, micha.amstad@hotmail.com

Weitere Infos: www.pfadiemmenbrücke.ch



Einwohnerrat



**Roland
Bammert**



**Martin
Birrer-Rüttimann**



**Olivia
Bucher**



**Thomas
Bühler**



**Conny
Frey**



**Ramona
Gut-Rogger**



**Matthias
Lingg**



**Dominik
Marti**



**Martina
Meury Müller**



**Beat
Niederberger**



**Franz
Räber**



**Stefan
Rügsegger**

Gemeindepräsident & Gemeinderat



Rolf Born



Thomas Lehmann

FDP
Die Liberalen

wieder in den Gemeinderat -
für eine starke Zukunft von
Emmen!



Bürgerrechtskommission



Peter Brunner



Martin Dürig



Hansruedi Salzmann



SAISONERÖFFNUNG
Rüeggisingerstrasse 14, Emmenbrücke
Sa. 2./So. 3. April 2016, 9.00 - 16.00 Uhr

Ihr Elektrovélo
Kompetenzzentrum



Albert Kümin
Stefan Roth



SHIMANO
SERVICE CENTER

Velos **SAGER** Motos

Sager Velos + Motos AG

Rüeggisingerstrasse 14
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 260 32 77

Luzernstrasse 40
6102 Malters
Tel. 041 497 37 22

sager-2rad.ch

**10% auf
alle Helme**

In Sachen Rad sind wir stark!

TREK

BERGAMONT
bicycles

Diamant

FLYER
Innovation in Mobility

BionX

IBEX

PUKY



YAMAHA

PONY
SWISS MADE

RONE

«Jeder Tag ist öV-Tag»

Der Kanton Luzern hat die Kampagne «Jeder Tag ist öV-Tag» lanciert. Damit macht er auf die vielfältigen Entwicklungen im öffentlichen Verkehr (öV) aufmerksam. Die Gemeinde Emmen ist dabei von besonderer Bedeutung.

Die Bedeutung des öV nimmt im Kanton Luzern merklich zu: 2014 waren über 100 Millionen Fahrgäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs, rund 20 Prozent mehr als noch im Jahr 2010. Prognosen rechnen bis ins Jahr 2030 mit einem Wachstum von 40 Prozent. Daher ist es für den Kanton, aber auch die Gemeinden äusserst wichtig, in den öV zu investieren.

Aktionsjahr für den öV

2016 stellt für den öV im Kanton Luzern einen Meilenstein dar. Besonders für die Gemeinde Emmen und die Stadt Luzern wird sich die Situation im öV durch die Eröffnung des Bahnhofplatzes Emmenbrücke Mitte Dezember und die veränderte Führung der Buslinien deutlich verbessern. «Bereits Ende Jahr wird der neue Bahnhofplatz Emmenbrücke als zentraler öV-Umsteigeknoten mit Anschlüssen an Bahn und Bus in alle Himmelsrichtungen Tatsache», sagt Baudirektor Josef Schmidli. Nicht nur in der Region, sondern auch auf nationaler Ebene wird sich für den Kanton Luzern die Situation verbessern. Auf dem nationalen Netz sind Luzernerinnen und Luzerner dank des neuen Gotthard-Basistunnels 40 Minuten schneller im Tessin. Zudem gibt es diverse Jubiläen wie 75 Jahre Trolleybus, 30 Jahre Tarifverbund Passepourtout, 30 Jahre



Post-Auto-Linie 73 oder 10 Jahre Tellbus zu feiern.

Aus diesem Anlass lanciert der Kanton Luzern das Aktionsjahr «Jeder Tag ist öV-Tag». «Mit unserem Aktionsjahr möchten wir den Luzernerinnen und Luzernern zeigen, was Kanton, Gemeinden und Transportunternehmen in den öV investieren. Wir möchten aber auch bisherige Erfolge feiern und gemeinsam neue öV-Angebote eröffnen. Die Bevölkerung soll das attraktive öV-Angebot kennen und nutzen – jeden Tag», fasst Regierungsrat Robert Küng die geplanten Aktivitäten zusammen.

Das öV-Jahr in Emmen

Besonderheiten in Emmen:

- Neugestaltung des Busnetzes
- Eröffnung Bahnhofplatz
- direkte Linie 5 Emmenbrücke–Kriens

Weitere Informationen zu den neuen öV-Angeboten, den Aktivitäten, dem Gewinnspiel und den Partnern unter www.öv-tag.ch

Höhepunkt: Einweihung Bahnhofplatz Emmenbrücke

Höhepunkt des Aktionsjahres ist die Einweihung des neuen Bahnhofplatzes Emmenbrücke am Sonntag, 11. Dezember 2016, mit einem Fest für die Bevölkerung. An diesem Tag werden die neuen Buslinien 5 Kriens–Emmenbrücke und 40 Littau–Waldibrücke in Betrieb gehen, die Linie 2 mit Doppelgelenktrolleybussen wird auf das System RBus (R steht für rapid, schnell) umgestellt und das Emmer Busnetz neu gestaltet. Neues Herzstück des öV in der Gemeinde Emmen wird der Bahnhofplatz. Er wird Knotenpunkt für den öV. «Beim neuen Bahnhofplatz Emmenbrücke wird der öV-Umsteigeknoten mit separaten Busspuren und Anschlüssen an Bahn und Bus in alle Himmelsrichtungen eröffnet», erklärt Gemeinderat Josef Schmidli, «mit den neuen Haltestellen am Bahnhofplatz und den Busspuren verbessern sich die Anschlussmöglichkeiten und die Pünktlichkeit rund um den Bahnhof Emmenbrücke spürbar.»

Vom Zweidimensionalen ins Dreidimensionale

Am Bahnhofplatz Emmenbrücke wird die Gemeinde einen Busunterstand sowie einen Aufenthaltsraum und einen Kiosk bauen. Damit ist die Initialzündung für die Hochbauprojekte am Seetalplatz gesetzt. Gemeinderat Josef Schmidli betont: «Während zwei der drei Grossprojekte am Seetalplatz, nämlich der Hochwasserschutz und die neue Strassenführung, bereits weit fortgeschritten sind, kommt dieses Jahr auch das dritte Grossprojekt, die Siedlungsplanung mit dem neuen Stadtzentrum so richtig in Fahrt. Vom Zweidimensionalen geht es ins Dreidimensionale. Die Planungen der Hochbauten laufen.» Bis Ende 2018 werden das Hochwasserschutz- und Strassenbauprojekt am Seetalplatz fertig gestellt sein. Danach konzentriert sich die Entwicklung am Seetalplatz auf die Hochbauprojekte.

Christoph Zurflüh und Nikola Janevski
nikola.janevski@emmen.ch



Bildlegende: (v.l.) Martin Senn (Geschäftsführer Auto AG Rothenburg), Regierungsrat Robert Küng, Josef Schmidli (Gemeinderat Emmen) und Norbert Schmassmann (Direktor vbl) starten das Aktionsjahr auf der Baustelle am Seetalplatz beim künftigen Bahnhofplatz Emmenbrücke.



Frauenturnverein Emmen

Der Frauenturnverein hat heute über 110 Mitglieder und bietet Frauen ein ausgewogenes Sport- und Freizeitprogramm an. Zudem organisiert der Verein ein Muki-Turnen für die Kleinen. Über einen Verein mit Tradition.

Ein Verein mit Geschichte und Tradition

Maria Schnieper legte 1937 den Grundstein für den heutigen Frauenturnverein Emmen, indem sie mit dem Gesuch, eine Turngruppe für Frauen und Töchter gründen zu dürfen, an den Gemeindeammann gelangte. Ihr Anliegen, den Frauen «in loser und feiner Art», wie es der Frau von damals entsprach, eine Möglichkeit für körperliche Ertüchtigung zu bieten, wurde gehört und dafür die Turnhalle Emmen Dorf zugewiesen. Der Gruppe gehörten bereits 16 Frauen und 9 Töchter aus allen Konfessionen und Parteien an.

Mit dem Kriegsausbruch stand die Turnhalle Emmen Dorf, welche zum Kantonement umfunktioniert wurde, nicht mehr zur Verfügung. Daher wandelte sich der Turnverein kurzerhand in eine Näh- und Strickgruppe um, die unter anderem Socken für die Soldaten strickte. Ebenso organisierte man für die Soldaten die Weihnachtsfeier im Restaurant Sternen oder Spielabende im Schulhaus. So erlebte mancher Soldat einige frohe Stunden in Emmen und die Turnerfrauen hatten das glückliche Gefühl, etwas zur geistigen Landesverteidigung beigetragen zu haben.

Nach dem Kriegsende nahm Maria Schnieper die Sache erneut in die Hand und sorgte für die Wiederaufnahme des Turnbetriebs. Zudem legte man grossen Wert auf Geselligkeit. Die Frauen unternahmen Vereinsausflüge und es wurden Anlässe wie Fasnachtshöck oder Eiertütschen organisiert. In einer kurzen Phase war die

Frauenturngruppe auch Mitglied beim Eidgenössischen Turnverband, bis sie nach fünf Jahren beschloss, wieder eigenständig zu sein. Schliesslich wurde der FTVEmmen 1952 offiziell gegründet und die Statuten verabschiedet.

Turnen für jede Frau

Dem FTVEmmen gehören heute über 110 Mitglieder an, die daran interessiert sind, fit zu bleiben. Dafür bietet ein Team von motivierten Vorturnerinnen ein vielseitiges Trainingsprogramm. Es werden mit Aerobic-, Pilates- und Yogaübungen die Beweglichkeit und die Koordination trainiert. Mit Übungen für Bauch, Beine, Po sowie für den Rücken wird auch die Muskulatur gestärkt. Es ist für alle etwas dabei, um sich körperlich fit zu halten. Die Turnstunden sind eine ideale Alternative oder Ergänzung zu den Kursen in einem Fitnesscenter. Der FTVEmmen ist in zwei Gruppen organisiert: Die Jüngeren turnen am Montag von 20.15 bis 21.15 Uhr in der Turnhalle Emmen Dorf und die Seniorinnen am Mittwoch von 18.45 bis 19.45 Uhr in der Turnhalle Rügigisingen. Dabei kann man bzw. eben die Frau jederzeit unverbindlich vorbeikommen und probeweise mitmachen.

Über die Turnstunde hinaus kommt auch das gesellschaftliche Vereinsleben nicht

zu kurz. Wer Zeit und Lust hat, kann an den verschiedenen Anlässen teilnehmen. Die Frauen machen Wanderungen, gehen Bräteln, führen Walkingabende sowie Velotouren durch, spazieren zur Vollmondbar, besuchen zusammen einen Weihnachtsmarkt und unternehmen anderweitige Ausflüge.

Muki-Turnen in Emmen Dorf

Neu findet für Kinder ab drei Jahren am Montagnachmittag von 15.15 bis 16.15 Uhr ein Muki-Turnen in der Turnhalle Emmen Dorf statt.

Immer dabei ist Momo, das Muki-Maskottchen. Er ist ein kleiner «Luuszapfe», der sich ganz gern mit anderen Kindern trifft. Am liebsten turnt, springt, rennt und hüpfert er die ganze Zeit. Momo freut sich immer ganz besonders, wenn am Montag sein Muki-Nachmittag ist.

Seit August 2015 hat Momo in seiner neuen Muki-Gruppe bereits viel Spannendes und Lustiges erlebt. Viel Mut brauchten Momo und die Kinder, als sie von der hohen Sprossenwand auf die Matte gesprungen sind. Mit fantasievollen Mottos gestaltet die Leiterin die Muki-Stunden: Einmal waren die Kinder auf dem «Bauernhof», kletterten auf die Leiter zum Eiersammeln und «badeten» wie Enten. An einem anderen Nachmittag zeigte der «Polizist» im Muki-Turnen, wann man über den Fussgängerstreifen gehen darf und wann man warten muss. Man sieht, es ist immer etwas los.

Momo hat gerne viele aufgeweckte, neugierige Kinder um sich. Die Kinder haben viel Spass, wenn sie in Begleitung von Mami (oder Papi, Grosi, Grospapi, Gotti, Götti, Tanti, Onkel) ins Muki-Turnen kommen. Schau doch mal rein, Momo und seine Muki-Gspändli freuen sich!

Frauenturnverein Emmen

Kontakt

Frauenturnverein Emmen
frauenturnverein.emmen@gmx.ch



Vorstand des FTVEmmen: Nicole Fischer-Camenzind, Sonja Hofer-Schick, Hanni Kempf, Esther Schwartz

Maria Grazia De Francesco

– eine junge Fotografin aus Emmen



Vom 26. Mai bis 5. Juni 2016 findet Ihre Ausstellung in der Photobastei Zürich statt. Was erwartet die Besucher?

Die Ausstellung heisst «Ostracized – Widows of Vrindavan». Ich porträtierte verwitwete Frauen in Indien, wo sie ein Dasein am Rande der Gesellschaft fristen. Nach dem Tod ihres Ehemannes werden sie mittellos und verlieren sämtliche Rechte und Ansprüche. Oft werden sie sogar von den eigenen Kindern fortgejagt. Ihnen bleibt nichts anderes übrig, als zu betteln oder Gottesgebete in Tempeln zu singen. Die paar Cents, die sie dafür erhalten, reichen nirgends hin. Deshalb gibt es Hilfsorganisationen, wie Maitri, die sich für diese Frauen einsetzen und ihnen warme Mahlzeiten und Kleider zur Verfügung stellen. Es wird ihnen bewusst kein Geld gegeben, weil die Witwen es paradoxerweise trotzdem ihren Kindern nach Hause schicken würden. Die Idee der Ausstellung ist, die Bilder zu verkaufen und die Mittel Maitri zukommen zu lassen.

Sie haben auch eine Bilderstrecke über die indischen Slums realisiert. Wie gehen Sie mit diesem Leid um?

Ich war schon oft in Indien, und so schlimm es auch klingt, man gewöhnt sich an gewisse Bilder wie Armut und Elend. Ich war also schon etwas abgehärtet und dennoch ... ich sah das Leid und fühlte mich schuldig für mein privilegiertes Leben in der Schweiz. Mir wurde bewusst, dass nichts selbstverständlich ist, vor allem das Glück, Chancen zu haben. Die Menschen in den Slums kämpfen darum, überhaupt eine Chance zu bekommen. Das ist die Energie, die sie antreibt und spürbar ist. Es ist schwer, nicht über das Elend zu berichten. Trotzdem wollte ich eben zeigen, dass das nicht alles arme Schlucker sind. Das sind Menschen mit Widerstandskraft, Selbsterhaltung und Kreativität, die für ein Recht auf Chancengleichheit kämpfen. Das finde ich bewundernswert.

Was ist Ihnen beim Fotografieren wichtig?

Das Fotografieren ist ein stiller Prozess und gleichzeitig möchte ich eine laute Botschaft vermitteln. Ich möchte durch ein Bild Mitgefühl zeigen und den Betrachter zum Denken anregen. Ich glaube, dass wir heute übersättigt sind mit Bildern. Deshalb versuche ich Zeitlosigkeit in meine Bilder hineinzubringen. Ob mir das gelingt, lasse ich den Betrachter entscheiden.

Interview: milena.lussi@emmen.ch

Das gesamte Interview finden Sie unter www.emmen.ch.

Nächste Ausgabe
12. Mai 2016